



von den Vorzügen  
des neuen

**Senking  
Gas-Herdes**

Schon der Name bürgt  
für Qualität!

**SENKINGWERK \* HILDESHEIM**

# Kauritleim W

der aus  
einheimischen Rohstoffen  
auf synthetischem Wege  
hergestellte Kunstharzleim

Für die Herstellung außerordentlich fester,  
völlig wasser-, schimmel- und tropenbe-  
ständiger Verleimungen.

Der Leim für höchste Ansprüche,  
für den Flugzeug-, Automobil- und Schiffs-  
bau, für die Sperrholz- und Möbelfabri-  
kation, überhaupt alle Gebiete der Holz-  
industrie.

Anwendung mit heizbaren Pressen (90 bis  
100° C), warmen Zulagen oder nach dem  
Kaltverfahren.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Uerdingen (Niederrhein)



**GASSCHUTZTÜREN**

**GASSCHUTZBLENDEN**

STAATLICH GEPRÜFT UND ZUGELASSEN

*elektrisch geschweißt!*  
OHNE NIET- U. SCHRAUBSTELLEN

**STAHL-SCHANZ**  
FRANKFURT-M./SÜD 10

Auch in stahlsparender Ausführung nach Anordnung



der Neurenaissance verschont. Nur in der Innenarchitektur vermochte sich in dieser künstlerisch sonst wenig fruchtbaren Epoche in Wien ein eigener Stil heranzubilden, der im gesamten Reich viel Nachahmung fand und großen Einfluß auf die Gestaltung unserer Wohnungseinrichtungen zeitigte. Auch die heutige Generation österreichischer Architekten hat viele bedeutende Innenraumgestalter aufzuweisen, deren Namen im Reich schon seit langem einen guten Klang haben und in keiner Monographie deutscher Wohnungskunst fehlen.

Die Baukunst in Österreich hat in den letzten Jahren noch nicht den Aufschwung erlebt wie im Reich, so daß sich die Tätigkeit der Architekten im wesentlichen auf kleine und mittlere Aufgaben beschränken mußte. Doch genügen sie, um zu erkennen, daß es in der österreichischen Grenzmark eine große Anzahl befähigter Baumeister gibt, die sich ihrer großen Verantwortung gegenüber der deutschen Kunst bewußt geblieben sind. Durch den Einsatz öffentlicher Mittel wird in kürzester Frist eine zielbewußte Förderung des deutschen bodenständigen Kunstschaffens einsetzen, wodurch der Vorsprung, den die übrigen deutschen Länder zur Zeit noch vor Österreich haben, bald wieder eingeholt sein wird.

Erhebliches ist aber in Österreich im Straßenbau während der letzten Jahre geleistet worden, wenn auch die Herstellung besonderer Autobahnen noch bevorsteht. Es sei hier nur an den Bau der Großglockner-Hochalpenstraße erinnert, die die kürzeste Nord-Süd-Verbindung von Salzburg nach Kärnten und Osttirol darstellt und in den schönsten Teil der Hochgebirgswelt der Ostalpen eindringt. Besondere Beachtung verdienen die beiden großen Tunnelbauten im Zuge dieser Straße, der Mittertörtunnel mit 117 m Länge (2328 m ü. M.) und der Hochtortunnel mit 311 m Länge (2506 m ü. M.).

Als ganz besonderer Anziehungspunkt für den internationalen Reiseverkehr muß die 1,6 km lange Strecke bezeichnet werden, die die Aussicht auf die Edelweißspitze freigibt. Auf dem Gipfel selbst wurde ein Parkplatz in 2571 m Höhe angelegt, der gleichzeitig der höchste Punkt der Großglockner-Hochalpenstraße ist und einen umfassenden Rundblick auf die zahllosen Gletscher der Großglocknergruppe und die weitere Umgebung eröffnet. Der Ausbau dieser höchsten Gipfelstraße der Alpen unter der Oberleitung von Oberbaurat Franz Wallack muß als eine technische und künstlerische Leistung ersten Ranges bezeichnet werden.

Zum Abschluß unserer Betrachtung sei noch die städtebauliche Entwicklung Wiens kurz skizziert. Nach dem Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich ist es mit seinen 1 800 000 Einwohnern die zweitgrößte reichsdeutsche Stadt geworden, so daß Hamburg nunmehr die dritte Stelle unter den deutschen Großstädten einnimmt.

Im Jahre 1137 wird Wien zuerst als Stadt genannt. Schon damals war sie herzogliche Residenz. Seit der Zeit Albrechts II., der 1439 starb, bis zum Jahre 1806 war Wien der Sitz der deutschen Kaiser. Bis zum Jahre 1918 residierten in ihm die österreichischen Herrscher. Nur aus dieser politischen Vorzugsstellung läßt sich die bauliche Entwicklung dieser Stadt verstehen, die stets ihren deutschen Charakter gewahrt hat.

Ihre besondere Schönheit verdankt die Stadt dem 6 km langen Ring, der zusammen mit dem Franz-Joseph-Kai die innere Stadt umschließt. Er wurde im Jahre 1858 angelegt, als man die aus dem 13. Jahrhundert stammenden Befestigungsanlagen schleifte. Die Wiener Stadterweiterung von 1858 verdient insofern besondere Aufmerksamkeit, als sie den Anstoß zu der Bewegung gegeben hat, die im Reiche unter dem Namen „Städtebau“ zur Blüte gelangt ist. Der Wiener Bebauungsplan, der sich bereits auf die Haussmannschen Erfahrungen stützen konnte, unterscheidet sich jedoch von dem Pariser Vorhaben besonders dadurch, daß er nicht auf dem Wege kaiserlicher Bestimmung, sondern auf Grund eines allgemeinen Wettbewerbes zustande kam, wodurch die moderne Tradition großstädtischer Wettbewerbe in Deutschland begründet wurde. Neben der Umgestaltung von Paris ist es die größte städtebauliche Leistung des 19. Jahrhunderts, die nach einem einheitlichen Plan durchgeführt wurde. Mit dem Anschluß an das Reich wird auch in Wien eine neue und fruchtbare Entwicklung einsetzen, denn der Nationalsozialismus hat gerade in den großen Städten, wie in München und in Hamburg, gezeigt, daß sich mit einer politischen Zentralisation sehr wohl eine kulturelle Dezentralisation vereinen läßt.

Österreich hat dem Deutschen Reich durch die Jahrhunderte hindurch in kultureller Hinsicht viel gegeben — aber es hat auch viel vom Mutterland empfangen. Daß die Verschmelzung beider Teile und damit dem neuen Großdeutschen Reich bleibenden Gewinn bringen wird, kann daher nicht zweifelhaft sein.

Hans Henniger

## Neuere Beispiele für Klapp- und Schiebefenster

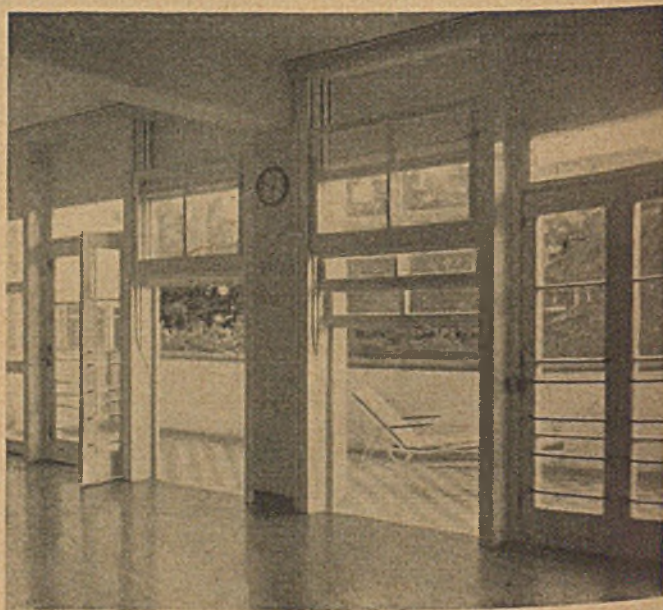
Architekt Max Müller, Berlin

Für die zweckgerechte Formung der Fenster, das heißt die Festlegung ihrer Größe, Teilung und Anordnung, ist neben der Bauidee auch das Wissen um die Konstruktion und Funktion der Fensterarten erforderlich. Hierbei sind nicht nur die Vervollkommnungen in der Werkstoff- und Beschlagtechnik, sondern auch die Möglichkeiten, die die Fortschritte in der Glasherstellung ergeben, ausschlaggebend. War man — nur um ein Beispiel herauszugreifen — durch Begrenzung der Scheibengrößen und Glasstärken früher genötigt, bei größeren Fenstern Sprossenteilungen vorzusehen, die formal nicht bedingt waren, so erübrigen sich solche heute zum Nutzen eines ungehinderten Fensterdurchblicks und besseren Lichteinfalls.

Um in allen Dingen auf dem laufenden zu bleiben, ist die Weiterentwicklung der Fenstertechnik unbedingt zu verfolgen. In Nr. 31/1932 der Deutschen Bauzeitung wurde in einer größeren Abhandlung bereits eine Übersicht über die „Funktionen der zeitgemäßen Fenster“ gegeben. Der folgende Beitrag, der noch durch eine zweite Veröffentlichung in Heft 17 erweitert wird möge die damalige Arbeit fortsetzen.

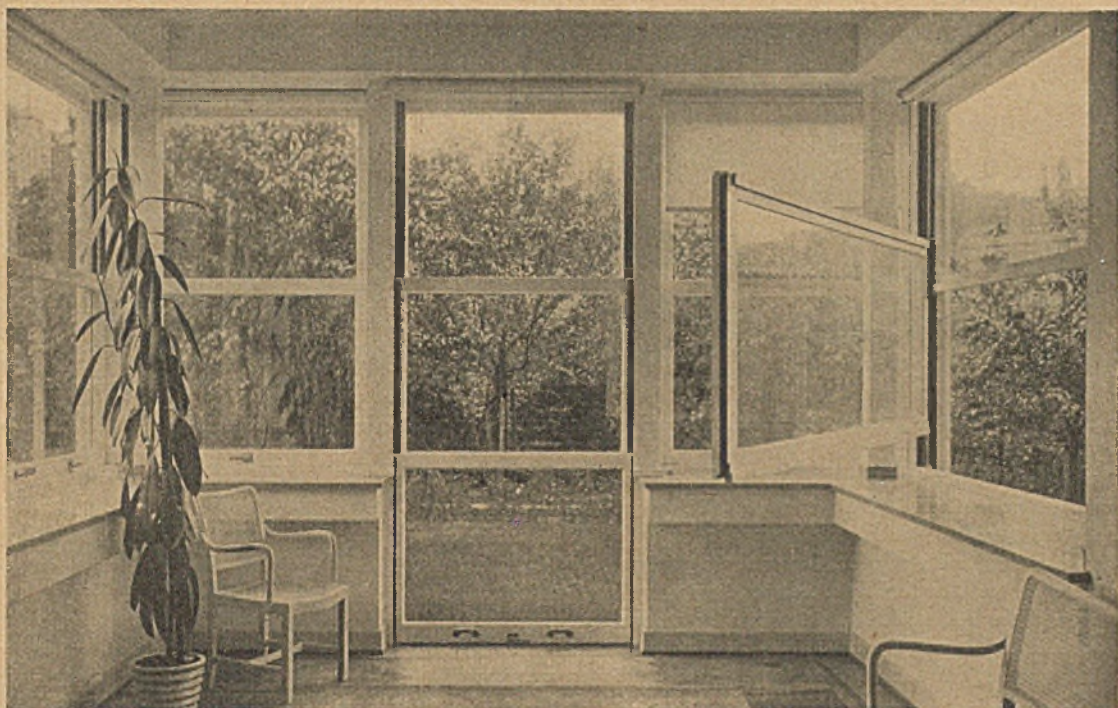
### Das Fenster als Durchgangstür

Schiebefenster und Klappfenster werden in neuerer Zeit auch als bis zum Fußboden reichende Fenster hergestellt. In den Höhen-



1 Dreiflügliges Durchgangsfenster im Bezirkskrankenhaus Ludwigsburg-Bouart Schmid-Blaubeuren. Aufnahme: Gebhard, Ludwigsburg

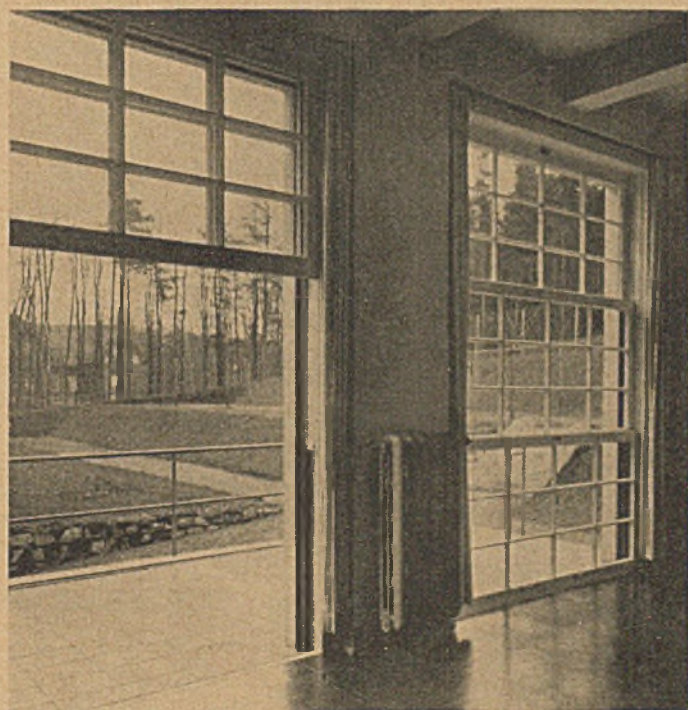
**2 Fenster und dreiflügliges Durchgangsfenster** einer Wintergartenanlage. Bauart Voss. Arch. Neydtkamp und Buzerius, Essen. Aufnahme: E. A. Koldenberg



teilung wird eine Drittelung vorgenommen (3 Flügel) zu dem Zweck, zwei Drittel der Fensterfläche bis über Kopfhöhe als Durchgangstür zu öffnen. Die Durchgangshöhe wird erreicht, indem der untere und mittlere Flügel hinter den oberen Flügel geschoben bzw. geklappt werden.

Sind nicht alle Fenster eines Raumes als Durchgangstüren zu öffnen, so wird das Verhältnis der nur bis zur üblichen Brüstungshöhe reichenden zweiflügligen Fenster zu den dreiflügligen Durchgangstüren zweckmäßig wie zwei Drittel zu drei Dritteln sein. Es wird dadurch eine gute formale Wirkung erreicht. Die Fenster gehen dabei so einzurichten, daß Ober- und Mittelflügel der dreiflügligen Fenster in gleichen Höhen mit dem Ober- und Unterflügel der zweiflügligen Fenster liegen (Beispiel in Abb. 2).

Soweit das Ziel der Fensteröffnung durch Verschieben der Flügel erreicht wird, sind die verschiedenen bekannten Schiebefenstersysteme anzuwenden (wie Stumpf, Schmid, Stürmann, Voß usw.). Dadurch, daß für das Verschieben von zwei hintereinanderlaufenden Flügeln eine Schiebebahn mehr vorhanden sein muß, werden zwar die seitlichen Fensterfutter bzw. Zargen



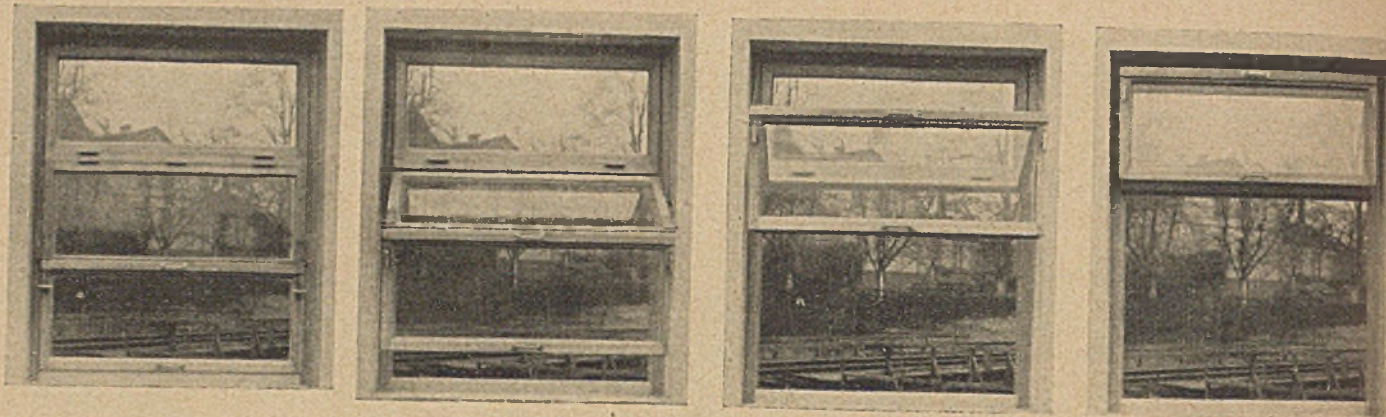
**4 Dreiflügliges Durchgangsfenster** in der Heil- und Pflegeanstalt Johannistal/Südtehn. Bauart Stürmann & Co.

um eine Flügelführung reicher und komplizierter. Die Photos zeigen Anwendungen: Bauart Stumpf (Abb. 3); Bauart Schmid (Abb. 1); Bauart Stürmann (Abb. 4) und Bauart Voß (Abb. 2). Abbildungen 1 und 3 gehören zur Kippschiebefenstergattung (zum Putzen werden die Flügel abwechselnd in unterer Stellung nach innen gekippt); Abbildungen 2 und 4 gehören zur Drehschiebefenstergattung (zum Putzen werden die Flügel abwechselnd in unterer Stellung nach innen gedreht, vgl. Abb. 2).

Unbekannter dürfte das neuere dreiflüglige Klappfenster (Rodenstein) sein, dem deshalb auch etwas mehr Raum gewidmet wird. Auch dieses Fenster öffnet zwei Drittel der Fensterfläche, ohne daß Flügel in den Raum ragen. Nicht nur für Durchgangstüren, sondern auch für Fenster ist die dreiflügelige Anwendung hier von Vorteil. Im Gegensatz zu in der Höhe zweigeteilten Fenstern wird das Bestreben, die Rahmenholzbreiten der Fenstermitte nicht gerade in Augen- bzw. Durchsichtshöhe zu bekommen, unterstützt.

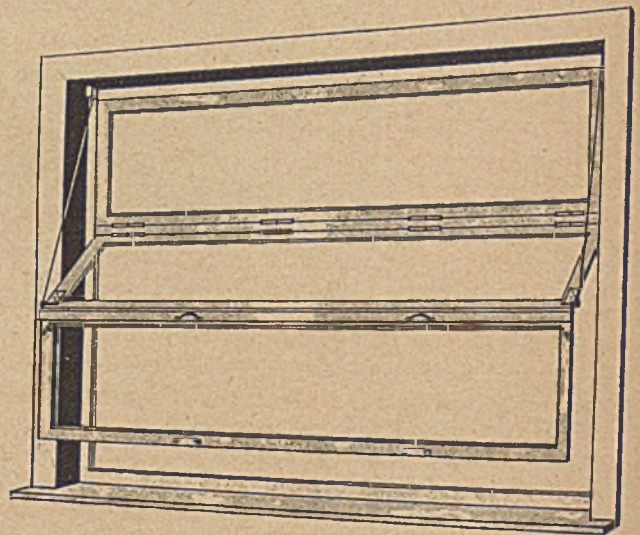


**3 Dreiflügliges Durchgangsfenster** im Kreiskrankenhaus Pinneberg. Bauart Stumpf



5 bis 8 Klappfenster, Bauart Rodenstein. Ansichten des Fensters von der geschlossenen bis zur vollständig geöffneten Stellung

Der Vorteil des Fensters liegt in seiner Einfachheit und billigen Herstellungsweise. Mit Nuten und Führungsleisten versehene seitliche Fensterfutter oder Zargen fallen fort. Vom schönheitlichen Standpunkte aus ein Gewinn! Es genügt beim Klappfenster ein einfacher Blendrahmen. Abgesehen von den Gewichtszügen über Rollen, die bei allen sich nach oben bewegendem Fensterkonstruktionen nötig sind, sind an Beschlagteilen nur einige Bänder, Handgriffe, zwei Einreiber (als Verschlüsse) und zwei Be-



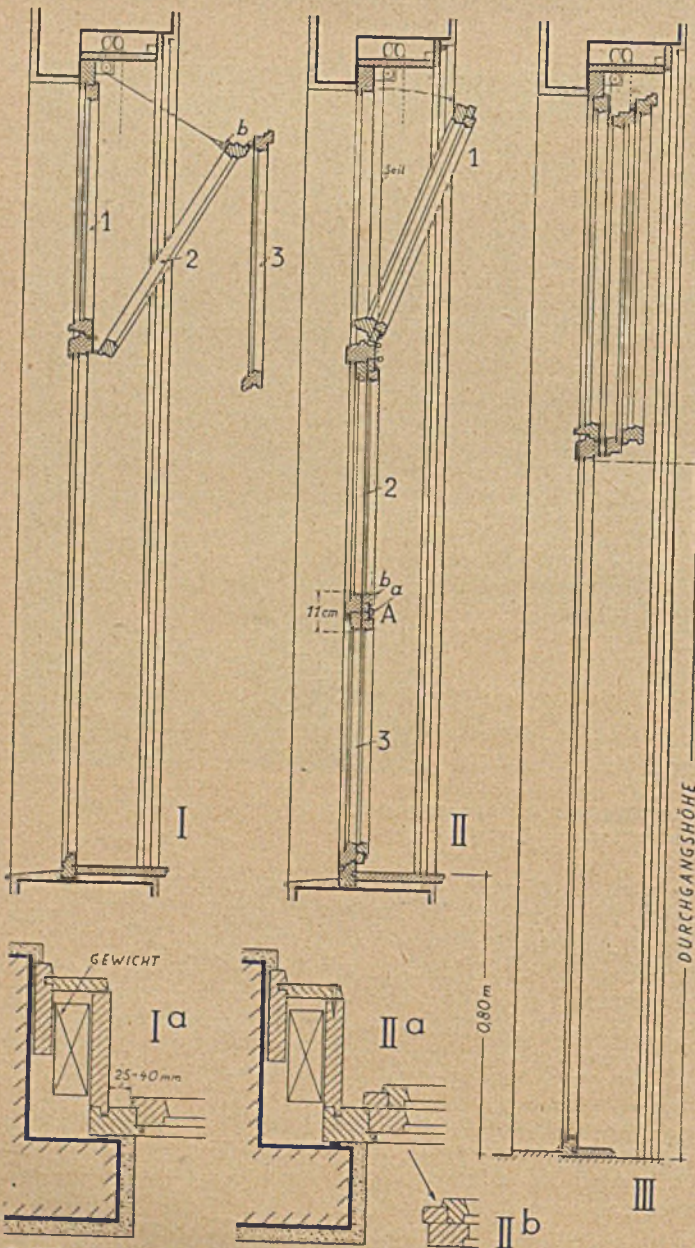
10 Perspektivische Darstellung des dreiflügligen Klappfensters, Bauart Rodenstein

festigungen der Zugseile am mittleren Flügel erforderlich. Die Dichtung erfolgt ringsherum durch Doppelfalz. Beim Schließen des Fensters wird zur Dichtung gegen Schlagregen die Unterflügel-Wetterschenkelkante über einen vom unteren Blendrahmenstück gebildeten Keil gepreßt. Auch bei den guten Schiebefensterarten geschieht die Dichtung in dieser Weise. Bei geschlossenem Fenster liegen die Flügel bzw. die Glasflächen in einer Ebene. Eine Anforderung, die zur Konstruktion der verbesserten Schiebefenster Veranlassung gab.

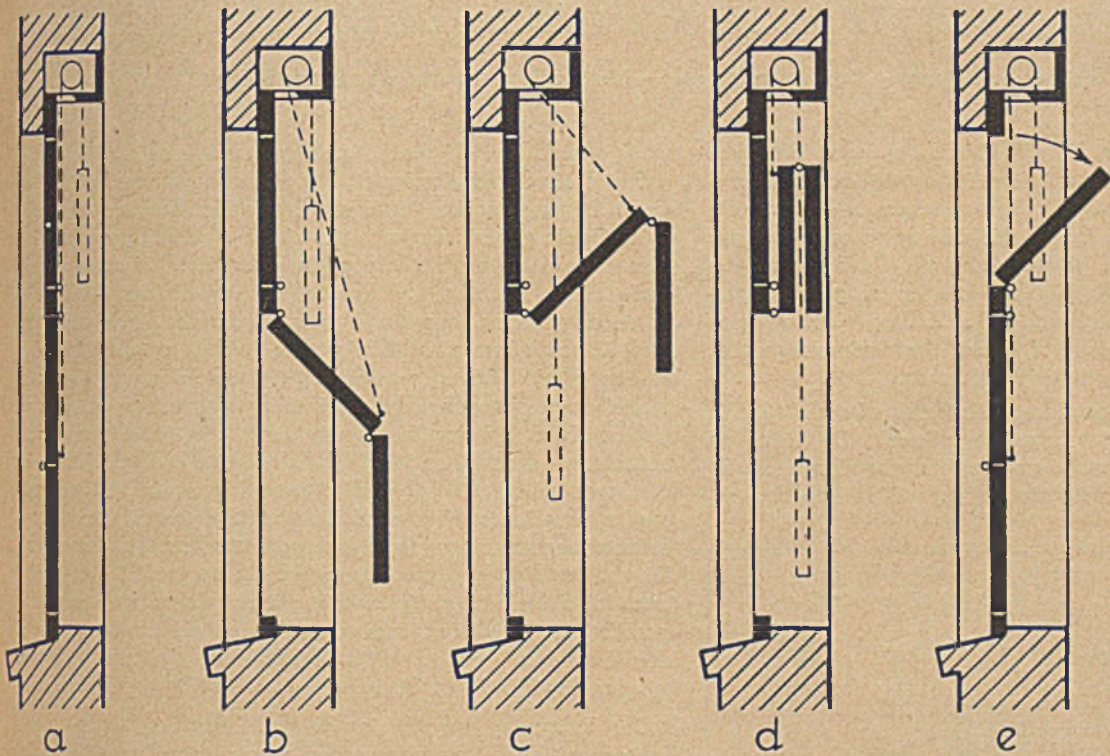
Die Funktion des Fensters ist in den schematischen Höhen- und Querschnitten a—e dargestellt (Abb. 11). Am unteren Rande des mittleren Flügels greift auf jeder Seite ein Zugseil an, durch das das untere gelenkig miteinander verbundene Flügelpaar senkrecht hinter den oberen Flügel gezogen werden kann. Gegengewichte halten das Flügelpaar dabei stets in der Waage. b—d Öffnungsvorgang; e Lüftung durch den Oberlichtflügel.

In der Detailzeichnung (Abb. 9) sind in den Höhen- und Querschnitten I und II die Flügel numeriert: 1 ist der obere stehenbleibende Flügel (der auch als Kippflügel ausgebildet werden kann), 2 und 3 sind der mittlere und der untere Flügel, die nach oben gefaltet werden. b sind die Befestigungsbeschläge für die Gewichtsseile.

Die teilenden Konstruktionsbreiten bei A, die beim Stehen unter und beim Sitzen über Augenhöhe liegen, sind zugunsten einer möglichst geringen Unterbrechung des Lichteinfalls sowie einer gefälligen und leichten Fensterform auf ein Minimum zu beschränken. Genaue Maße lassen sich nicht geben. Die Konstruktionsbreiten differieren je nach der Fenstergröße. Beim einfachen Fenster (I) sind sie geringer als beim Doppelrahmenfenster (II). Im Durchschnitt dürfte aber beim Doppelrahmenfenster mit 11 cm (vgl. II) auszukommen sein. Wird die innere die Fuge verdeckende Schlagsleiste (a) dabei für Holzausführung zu schmal, so kann dieselbe aus einer aufgeschraubten Eisenbandschiene bestehen. — Schnitt II b ist ein Ergänzungsschnitt



9 Höhen- und Querschnitte durch das Klappfenster Rodenstein in verschiedenen Ausführungen. I einfaches Brüstungsfenster, II Doppelrahmenfenster und III Durchgangstür. Die Querschnitte Ia und IIa gehören zu den darüberliegenden Höhen- und Querschnitten



11 Öffnungsfunktion, dargestellt von schematischen Höhen-schnitten; a geschlossen, b—d Öffnungsvorgang, e Lüftung durch den Oberlichtflügel

zu IIa; der äußere Flügel kann danach auch mit unabgefasteter Kante hergestellt werden.

Als Durchgangstüren ausgebildete Fenster werden benutzt als Türen zu Balkonen, Terrassen, Loggien und für Sanatorien und Krankenhäuser in Verbindung mit Liegeterrassen. Hervortretende

Schwellen sind im letzten Falle möglichst zu vermeiden, um ein leichtes Durchschieben von Betten oder Liegestühlen zu ermöglichen. Dreiflüglige Klappfenster (mit Brüstung) sind ferner dort angebracht, wo die Räume viel Luft bekommen sollen (Sport-hallen, Kinder- und Erholungsheime, Schulen, Veranden usw.).

## Wettbewerbe

### Übersicht

Schluß	Gegenstand	Heft
April	25. • Oppau, HJ.-Heim	6
	25. • Oppeln, Jugendherberge	14
	27. • Garstedt, Verwaltungsgebäude	13
	30. • Magdeburg, Brunnen	11
	30. • Jena, HJ.-Heim	13
Mai	30. • Verden a. d. Aller, Industrie- u. Handelskammer	15
	1. • Karlsruhe, Jugendherberge	11
	1. • Berlin, Hochschulviertel	50
	1. • Bildwettbewerb Kachelöfen	13
	10. • Stolp, Friedhofskapelle	15
	11. • Greifswald, Marktplatzgestaltung	11
	15. • Backnang, Schulen, HJ.-Heim	9
	15. • Ditzingen, HJ.-Heim, Turn- und Festhalle	13
	16. • Mainz, Gutenberg-Grabstätte	13
	31. • Breslau, Bankgebäude	8
Juni	15. • Olympischer Kunstwettbewerb 1940	41
	15. • Litauen, Verwaltungsgebäude	14
	16. • Weidenau-Sieg, Kreisberufsschule	13
	20. • Deutschland, Einfamilienhäuser	14
	30. • Breslau, Innerer Ringblock	14
Juli	1. • Meiningen, Knaben- und Mädchenberufsschule	14
	30. • Emsland, Neue Bauernhöfe	14
Sept.	1. • Berlin, Siemens-Ring-Stiftung	5

\* Von der Reichskammer der bildenden Künste bestätigt

### Ausschreibungen

Köslin, Rathaus, Saalbau

Der Oberbürgermeister von Köslin schreibt zur Erlangung von Vorentwürfen für ein Rathaus, einen Saalbau und ein Lichtspiel-

theater einen Wettbewerb aus, an dem sich alle in Pommern geborenen oder seit mindestens 1. Januar 1938 dort ansässigen Architekten beteiligen können.

### Entscheidungen

#### Mainz, Ehrenmal

Erster Preis: Architekt Hans Lerner, Wiesbaden, und Bildhauer Peter Dienstdorf, Wiesbaden; zweiter Preis: Architekt Robert Krafft, Berlin-Charlottenburg 4; dritter Preis: Bildhauer Fritz Brückner, Mainz; erster Ankauf: Architekt Fritz Gill und Bildhauer Winter, Mainz; zweiter Ankauf: Bildhauer C. Hoffmann, Mainz, und Architekt F. Wagner, Mainz. (Ausschreibung siehe Heft 5/1938, Seite B 118.)

#### Saarbrücken, HJ.-Heim

Erster Preis: Architekten Peter und Mittel, Landau; je einen zweiten Preis: Architekt Günther, Essen, Architekten Ecker und Emmler, Landau; je einen dritten Preis: Architekten Santo und Grimm, Ludwigshafen, Architekt Curt Martin, Ludwigshafen; vierter Preis: Hako Weskalnys, Saarbrücken. Außerdem wurden noch zehn Ankäufe ausgesprochen. Die Arbeiten sind im früheren Restaurant des Ludwigsparkes einzusehen. Die Ausstellung ist ab Dienstag, den 12. April 1938, täglich von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends geöffnet. (Ausschreibung siehe Heft 50/1937, Seite B 1116.)

#### Stuttgart, Dauer-Kleingartenanlage

Die 3. Reichsgartenschau Stuttgart 1939 hatte vor einiger Zeit einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Dauer-Kleingartenanlage auf dem Ausstellungsgelände ausgeschrieben. Erster Preis (300 RM): Edeltraud Wellmann, Krefeld, und Günther Hollweg, Rheydt (Rhd.). Je einen zweiten Preis (175 RM): Klaus Störtzenbach, Berlin-Zehlendorf; Werner Junge, Berlin, und Gerhard Prasser, Berlin-Dahlem. Ankäufe (um je 100 RM): Hans Schönemann, Berlin; Helmut Hahn, Ratibor; Peter Fritz Gabriel, Berlin-Friedenau; Walter Lauschke, Berlin-Steglitz; und Egon Barnard, Berlin-Charlottenburg.

# Die nächsten Aufgaben für die Neugestaltung Berlins

Versammlungshalle — Spreeverlegung — Tunnelanlagen — Neuer Standplatz der Siegestsäule

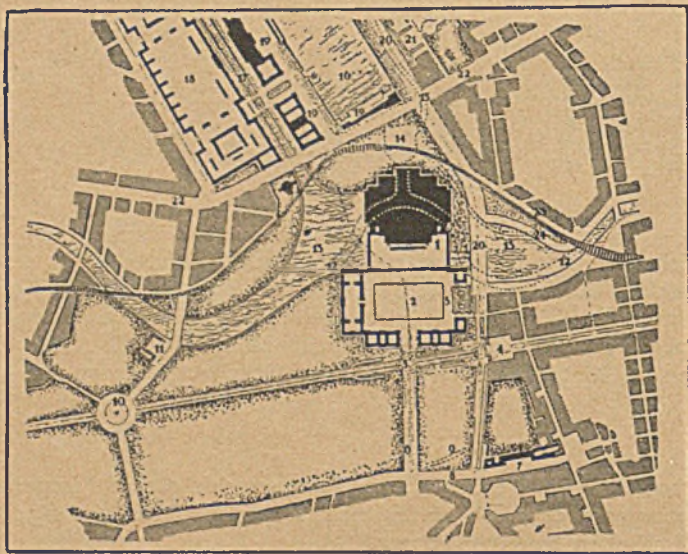
Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt, Professor Speer, veröffentlicht neue Einzelheiten über die Pläne zur Neugestaltung der Reichshauptstadt. Diese sehen u. a. vor: die Schaffung eines neuen Flußbettes für die Spree am heutigen Lehrter Bahnhof, die völlige Umgestaltung des Geländes um die kommende große Versammlungshalle, die Versetzung der Siegestsäule auf den Großen Stern und die Schaffung einer völligen kreuzungsfreien Tunnelanlage für den Kraftverkehr an der Kreuzung der Nord-Süd- und Ost-West-Achse.

Der bauliche Höhepunkt der Nord-Süd-Achse wird die etwa in ihrem Mittelpunkt liegende Versammlungshalle sein. Die Gebäude an der Alsenstraße, dem Kronprinzenufer und der Fürst-Bismarck-Straße müssen dem Neubau Platz machen. Die Mitte des ge-

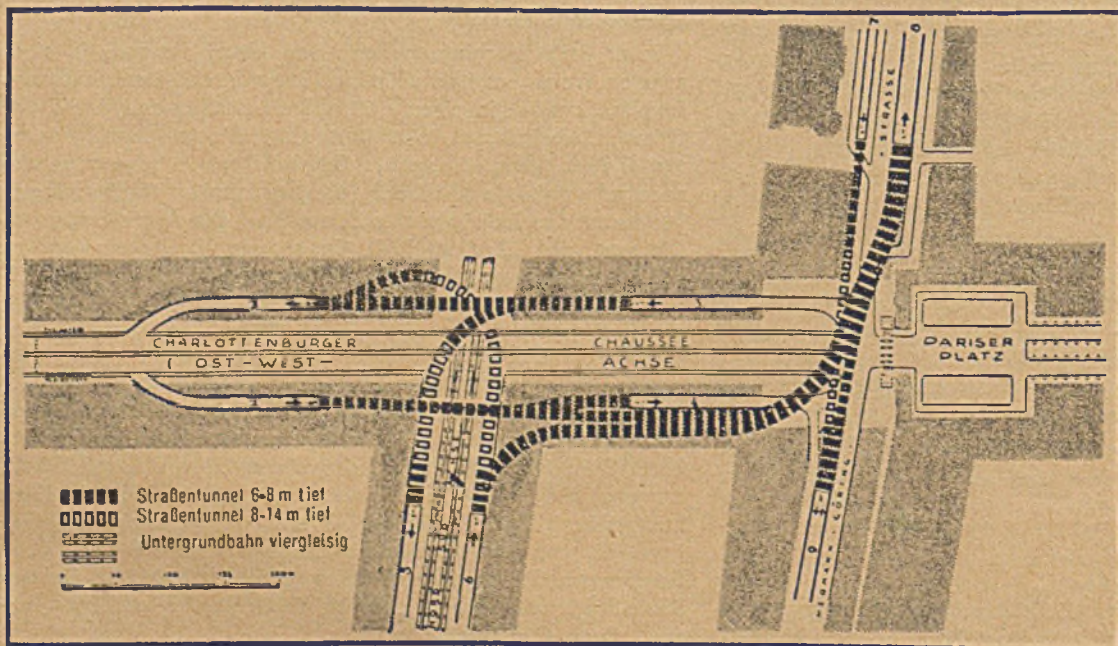
waltigen Bauwerks wird etwa da liegen, wo heute der Humboldthafen in die Spree einmündet. An dieser Stelle macht die Spree einen Bogen, der bei dem verstärkten Schiffsverkehrs, der durch Berlin geht, immer mehr zu einem Hindernis geworden ist. Dieser Spreebogen am Kronprinzenufer verschwindet im Verlaufe dieser Bauarbeiten. Unmittelbar vor der Halle wird die Spree als gerade Sehne des jetzigen Bogens das Gebiet zwischen Fürst-Bismarck-Straße und Königsplatz durchlaufen. Der Fluß wird hier durch ein mächtiges steinernes Gewölbe überbrückt und zugleich an Ausdehnung das Dreifache seiner bisherigen Fläche haben. Etwa an der Stelle, wo heute die Moltkebrücke sich befindet, wird der neue Weg des Spandauer Schiffsfahrtskanals in die Spree münden. Am Rudolf-Virchow-Krankenhaus an der Torfstraße wird dieser später südöstlich abbiegen, um an den neu zu errichtenden Kasernen des Wachregiments vorbei zur Spree zu führen. Mit dieser Umgestaltung der Wasserstraßen ist zugleich auch eine Verbreiterung und Vertiefung des Flußbettes vorgesehen, um den Tausend-Tonnen-Kähnen des Mittellandkanals den Wasserweg durch Berlin zu erschließen. Gleichzeitig ist damit der Großschiffahrtsweg Rhein—Ruhr—Berlin geschaffen.

Der Tiergarten erfährt in diesem Zusammenhang eine Erweiterung. Die Uferanlagen der verbreiterten Spree und die heute noch von Packhöfen und Anlagen der Reichsbahn bedeckten Gebiete werden als Grünanlagen bis an die Stadtbahnlinie Bellevue—Lehrter Bahnhof erweitert. Im Osten der Versammlungshalle erstehen ebenfalls neue Freiflächen, die mit der ausgeweiteten Spree und ihren Uferalleen bis an die später begradigte Stadtbahnlinie, heute etwa zwischen Bahnhof Friedrichstraße und Schumannstraße, reichen. Nördlich der Halle entstehen Anlagen mit dem Großen Wasserbecken, das sich bis zum Nordbahnhof erstreckt, und breiten Uferpromenaden, die sich ebenfalls bis zum Wedding ausdehnen werden. Die große Versammlungshalle wird also später in einem Gebiet von Grünanlagen und Wasserflächen liegen. Dieses ganze Gelände im Herzen der Reichshauptstadt bedeutet eine Ausdehnung der Erholungsfläche des Tiergartens um mehr als 1 600 000 qm. Am 1. Juli d. J. wird bereits mit dem Bau des neuen Spreebettes zwischen Roonstraße und Moltkebrücke begonnen, und am 1. April 1940 soll die Spreeverlegung in diesem Teil bereits beendet sein. Den Neubauten müssen später auch die Moltkebrücke, die Kronprinzen- und die Admiral-Scheer-Brücke weichen. Ihr Abbruch ist für die Zeit vom 1. April 1939 bis zum 1. Januar 1940 vorgesehen.

Der Königsplatz wird also eine vollkommene Umgestaltung er-



**Das Kernstück der Nord-Süd-Achse.** Der abgebildete Lageplan zeigt: 1 Große Halle. 2 Kundgebungsstätte (früher Königsplatz). 3 Alter Reichstag. 4 Brandenburger Tor. 5 Kreuzungsfreie Tunnelanlage. 6 Nord-Süd-Achse mit neuer U-Bahn. 7 Erweiterung Reichskanzlei. 8 Durchbruch Voßstraße—Tiergartenstraße. 9 Alte Lennéstraße. 10 Großer Stern. 11 Schloß Bellevue. 12 Alte Spree. 13 Verbreiterte Spree. 14 Ehemaliger Humboldthafen. 15 Alter Spandauer Schiffsfahrtskanal. 16 Großes Wasserbecken. 17 Neuer Spandauer Schiffsfahrtskanal. 18 Neubauten Wachregiment. 19 Neubauten am Großen Wasserbecken. 20 Verlängerte Nord-Süd-Achse nach Norden mit U-Bahn. 21 Invalidenhaus. 22 Erster Ring. 23 Begradigte Stadtbahn. 24 Alte Stadtbahn.



**Die Kreuzung Ost-West-Achse mit der Nord-Süd-Straße.** Durch zum Teil zweigeschossige Straßentunnel wird jede Kreuzung des Ost-West-Verkehrs ausgeschaltet. Einschließlich der Untergrundbahn liegen vier Verkehrsebenen übereinander. Erklärung der Fahrrichtungen (und eingezeichneten Ziffern): 1 vom Runden Platz und Nordbahnhof nach Großer Stern. 2 vom Großen Stern nach Nordbahnhof und zum Potsdamer Platz 3 vom Nordbahnhof nach dem Runden Platz und Großen Stern, von Unter den Linden nach dem Runden Platz. 4 vom Großen Stern zum Potsdamer Platz. 5 von Unter den Linden und Nordbahnhof nach dem Runden Platz. 6 vom Runden Platz nach Nordbahnhof. 7 vom Nordbahnhof zum Potsdamer Platz. 8 vom Nordbahnhof zum Potsdamer Platz nach Nordbahnhof. 9 vom Runden Platz und Großen Stern nach Nordbahnhof, vom Potsdamer Platz nach Nordbahnhof.

fahren. Er wird zur Kundgebungsstätte des schaffenden Berlin. Nach seiner Fertigstellung soll er rund eine Million Menschen fassen und muß, um diesen Anforderungen entsprechen zu können, um mehr als das Doppelte wachsen. Vor der den Platz im Norden überragenden Versammlungshalle würde der Eindruck der Siegestsäule verlorengehen. Man hat sich daher entschlossen, die Säule, die zu den Wahrzeichen des alten Berlin gehört, auf den Großen Stern zu versetzen, der nach seiner Umgestaltung einen Durchmesser von 200 m haben wird. Das Denkmal findet hier einen weit würdigeren Platz als bisher. Es steht dann nicht nur in der Blickrichtung der 12 km langen geraden Ost-West-Achse, sondern es gibt auch den verschiedenen Diagonalstraßen und -wegen des Tiergartens einen weithin sichtbaren dominierenden Abschluß. Bei der Versetzung wird die Siegestsäule auch in geringem Maße verändert werden. Zu den drei Säulentrommeln, auf denen sich die Säule erhebt, kommt noch eine vierte untere mit einer Höhe von etwa 6,40 m, so daß die Gesamthöhe des Denkmals dann 69 m betragen wird. Die Versetzungsarbeiten beginnen ebenfalls bereits am 1. Juli d. J. Unter dem Platz des Großen Sterns werden Fußgängertunnels entstehen, die dem Fußgänger sowohl die kreuzungswise Unterquerung der Ost-West-Achse an dieser Stelle als auch den gefahrlosen Zugang zur Mittelinsel dieses Platzes mit der Siegestsäule ermöglichen. Am 20. April 1939, also am Tage des 50. Ge-

burtstages Adolf Hitlers, wird gleichzeitig mit der Fertigstellung der ganzen neuen Ost-West-Achse vom Brandenburger Tor bis zum Adolf-Hitler-Platz auch die Neuaufstellung der Siegestsäule auf dem Großen Stern beendet sein.

An der Stelle, wo die beiden großen Verkehrsachsen sich kreuzen, also etwa da, wo heute die Siegesallee die Charlottenburger Chaussee überquert, wird eine kreuzungsfreie Tunnelanlage für den Fahrzeugverkehr geschaffen. Diese Anlage wird sich bis zum Brandenburger Tor erstrecken und auch den sich heute dort unglücklich kreuzenden Verkehr in die Neuregelung einbeziehen und den Hindenburgplatz so zu entlasten. Bei dieser einzigartigen Anlage kann der Kraftfahrer, der vom Brandenburger Tor oder vom Knie, aus der Hermann-Göring-Straße oder aus der Nord-Süd-Achse kommt, jede dieser Richtungen ungehindert durchfahren, ohne eine andere Fahrbahn kreuzen zu müssen. Um aber diese, den Verkehr sichernde Möglichkeit zu schaffen, ist es notwendig, zwei übereinanderliegende Tunnel zu bauen. Der eine wird 6 bis 8 m in der Tiefe liegen, während der zweite Tunnel 8 bis 14 m tief gebaut wird. Unter diesen unterirdischen Fahrbahnen liegt die neue U-Bahn-Strecke der Nord-Süd-Achse. In diesen einzigartigen Anlagen werden also vier Verkehrswege übereinanderliegen. Die Arbeiten werden am 1. August d. J. begonnen und die Fertigstellung ist für den 1. Januar vorgesehen.

## Bauwirtschaft

### Nationalspanien rüstet für große Bauleistungen

An einer planvollen Wohnbau- und Siedlungspolitik hat es in Spanien bis zum Ausbruch des Bürgerkriegs völlig gefehlt. Die Bevölkerung hing mit rührender Liebe an den überkommenen Bauwerken und die verhältnismäßige Ruhe in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes bot auch wenig Anlaß, um in großem Umfang neuen Wohnraum, neue Fabriken oder neue Straßen zu errichten. Die früheren Regierungen hoben sich darauf verlassen, daß die Ansprüche der Bevölkerung an das Wohnen mit der Entwicklung der Wohnkultur in aufstrebenden Industrieländern keinen Schritt gehalten haben. Man baute zwar in den größeren Städten des Landes repräsentative Bauten und sogar Hochhäuser als Wahrzeichen einer neuen „Baugesinnung“. In einigen Städten, vor allem in Madrid und Barcelona, entstanden großzügige Siedlungen und Straßenbauten. Es sei erinnert an den gewaltigen Neubau des Universitätsviertels in Madrid. Diese Leistungen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß für die große Masse der arbeitenden Bevölkerung ein ausreichender Wohnraum nur in sehr bescheidenem Umfang zur Verfügung gestellt werden konnte. Mit geringen Ausnahmen gab es in den Industriesiedlungen der Städte, aber auch auf dem Land keine Siedlungsleistungen, die sich mit den Leistungen anderer europäischer Länder vergleichen ließen.

Die nationalspanische Regierung hat sehr bald erkannt, welche großen Aufgaben ihrer harren, wenn sie den von ihr angestrebten Staat der sozialen Gerechtigkeit verwirklichen will. Sie hat auch schon vor vielen Monaten begonnen, soweit es die Kriegführung gegen die roten Machthaber zuließ, die ersten umfangreichen Siedlungsvorhaben und Straßenbauten zu verwirklichen. Eine planmäßige Baupolitik wird aber erst möglich sein, wenn der Bürgerkrieg siegreich beendet sein wird.

Auf der Architektentagung der spanischen Falange, also der neuen Einheitspartei, ist der neue Bauwille des jungen Staats sehr ausdrucksvoll zur Geltung gekommen. Der Führer der Falange und zugleich der Landwirtschaftsminister, Cuesta, sagte bei dieser Gelegenheit, der Stil des neuen Spaniens müsse eine gesunde Lebensauffassung zum Ausdruck bringen und müsse grundsätzlich vom alten Stil abweichen. Aber selbstverständlich wird auch die nationalspanische Regierung, ähnlich wie es in Deutschland oder in Italien der Fall ist, eine bodenständige Bauweise pflegen, welche den Erfordernissen der Landschaft und des

Klimas angepaßt ist. Wo es gilt, zerstörte Dörfer und Städte neu aufzubauen, wird man sich natürlich nicht an die Stadtplanungen und Grundrisse halten, welche vor vielen Jahrhunderten aufgestellt oder aber in völliger Bau- und Planungswillkür im Lauf der Jahrhunderte gewachsen sind. Es muß den heutigen Auffassungen von dem erforderlichen Lebensraum und den Notwendigkeiten des heutigen Verkehrs ebenso Rechnung getragen werden wie den Erfordernissen einer künftigen Entwicklung. Hier gilt es, in großzügiger Weise Fesseln zu sprengen, welche eine jahrhundertelange Erstarrung der Städteplanung aufgezwungen hat. Das kommende neue Spanien wird daher auch äußerlich ein anderes Gesicht haben als das alte Spanien. Wer aber die leidenschaftliche Anhänglichkeit des Spaniers an seine stolzen alten Bauwerke kennt, wird darum unbesorgt sein, daß die Verbindung mit der guten alten Tradition nicht abgerissen wird.

Es kennzeichnet die hohe soziale Gesinnung im nationalen Spanien, wenn seine tatkräftige Regierung daran geht, zunächst einmal für die Frontkämpfer würdigen Wohnraum zu schaffen beim Aufbau der zerstörten Dörfer und Städte. Dabei ist als Grundsatz erkannt worden, daß das Ziel der nationalen Architektur nicht die Schaffung von Mietskasernen, sondern die Errichtung von möglichst vielen Familienheimen sei. Es widerspricht auch der nationalsyndikalistischen Auffassung, etwa Arbeiterviertel zu schaffen. Bei der künftigen Siedlungsplanung wird die Betonung sozialer Unterschiede unzulässig sein.

Für einige der in besonders starkem Umfang zerstörten Städte, wie z. B. bei Oviedo oder bei Teruel wird es nötig und möglich sein, eine großzügige Planung durchzuführen. So sind in Oviedo etwa 3000 Gebäude, die ganz oder teilweise zerstört sind, neu zu bauen. Dafür ist ein Betrag von etwa 400 Millionen Peseten erforderlich. Daran mag man ermesen, welche finanzielle und wirtschaftliche Anstrengung von der Regierung zu erwarten ist. Eine solche riesige Aufgabe läßt sich natürlich nur im Lauf vieler Jahre bewältigen. Für alle Wiederaufbauarbeiten im ehemaligen Kriegsgebiet hat sich übrigens General Franco die Entscheidungen über die Aufbaumaßnahmen und über die neuen Planungen selbst vorbehalten. Über die Wiederaufbauvorhaben hinaus ist der planvolle Ausbau einer Reihe größerer Städte in Aussicht genommen. Diese zusätzlichen Maßnahmen stehen in engem Zusammenhang mit der Erweiterung der industriellen Grundlage des



Landes, welche ebenfalls zum Arbeitsplan der Regierung gehört. Die Ausnutzung des nationalen Bodenreichtums, die bisher ziemlich vernachlässigt war, und außerdem meist durch ausländische oder mit ausländischem Kapital arbeitende Unternehmen betrieben worden war, wird an zahlreichen Stellen des Landes zur Errichtung neuer Industriewerke und der dazu gehörigen Arbeiter- und Angestelltensiedlungen führen. Diese Aufgaben lassen sich nicht lösen, wenn nicht gleichzeitig für einen sinnvollen Ausbau der Straßen- und der Eisenbahnen gesorgt wird. Die Hebung der landwirtschaftlichen Kultur, welche ein weiteres Hochziel der Regierung Franco darstellt, bedingt sodann die Anlage umfangreicher Bewässerungsanlagen, mit denen ebenfalls ein gewaltiger Baubedarf verbunden ist. Alle diese Bauarbeiten im Tiefbau, im Hochbau und im Straßenbau werden auf Jahrzehnte hinaus ein großes Heer von Arbeitern und Angestellten beschäftigen und werden, ähnlich wie es in Deutschland der Fall gewesen ist, eine beträchtliche Belegung der wirtschaftlichen Umsätze herbeiführen. Außer den Wohnsiedlungen und den Industrie- und Verkehrsbauten werden aber auch die öffentlichen Bauten und die Bauten der Partei in Zukunft eine beträchtliche Rolle spielen. Die Falange fördert den Bau von Arbeiterwohnstätten, wobei die in Deutschland gemachten Erfahrungen bei der Aufbringung der Mittel eine Rolle spielen. Das soziale Hilfswerk der Falange gründet in ganz Spanien gegenwärtig Kinderheime zur Unterbringung der Kinder arbeitender Mütter. Überall sind ferner Waisenhäuser für Frontkämpferkinder im Bau. Staatliche Kommissionen für Arbeiterwohnungs-hygiene, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichmäßig vertreten sind, besuchen seit Monaten planmäßig alle Arbeiterwohnviertel. Alle nicht den Grundsätzen der Hygiene entsprechende Bauten werden auf Grund dieser Untersuchung in den nächsten Jahren entweder durch bauliche Änderungen bewohnbar gemacht oder abgerissen werden. Für Spanien, in welchem bis vor kurzem die Erfordernisse der Wohnhygiene ziemlich unbekannt waren, bedeutet dieses Vorgehen geradezu eine soziale Umwälzung. In Sevilla, wo die Wohnverhältnisse in den ärmeren Vierteln besonders schlimm waren, hat vor kurzem General Queipo de Llano den Grundstein zu einer modernen Arbeitersiedlung von 140 Häusern gelegt. In einer Verordnung über das Wohnungswesen ist bestimmt worden, daß arbeitslose Soldaten und Unteroffiziere des Heeres sowie Angehörige der Miliz, welche Familienväter und mittellos sind, von der Mietzahlung befreit werden. Die ausfallenden Mieten aber gehen zu Lasten der Kammer der Hausbesitzer.

Die Finanzierung dieser umfassenden Arbeiten erfolgt, ähnlich wie in Deutschland, zunächst kurz- oder mittelfristig. Nach Möglichkeit werden Arbeitskolonnen aus rotspanischen Gefangenen zur Wiederherstellung der zerstörten Dörfer und Städte und zum Ausbau der Verkehrswege eingesetzt, so daß für diese Arbeiten die entstehenden Kosten verhältnismäßig gering sind.

Der planmäßige Ausbau der Industrie, mit dem doppelten Ziel, die industrielle Grundlage des Landes nach Kräften auszubauen und damit die Arbeitslosigkeit zu beseitigen, führt zur Errichtung zahlreicher neuer Werke. So ist z. B. im Januar in Sevilla der Bau einiger größerer Tuchfabriken in Angriff genommen worden. In Tetuan, in Spanisch-Marokko, hat die Verwaltung des Tabakmonopols die Errichtung einer Tabakfabrik begonnen, deren Zweck die Arbeitsbeschaffung und die Anlernung von Facharbeitern sind, wodurch das spanische Tabakmonopol von der Einfuhr möglichst unabhängig gemacht werden soll.

Wer heute Gelegenheit hat, durch das nationale Spanien zu reisen, wird überall auf die „Casos baratas“ stoßen, die als moderne Siedlungshäuser mit Unterstützung der Regierung zur Bekämpfung der Wohnungsnot errichtet werden. Auf dem Land wird diese soziale Siedlungstätigkeit in Zukunft noch eine beträchtliche Ausdehnung gewinnen. Eine der schwierigsten und wichtigsten Aufgaben der Regierung stellt nämlich die Neuverteilung des Bodens dar, ein Gebiet, auf dem seit Jahrhunderten schwer gesündigt worden ist. Eine nationale Sammlung hatte schon bis Anfang des Jahres mehrere Millionen Peseten ergeben, mit deren Hilfe Liegenschaften des Großgrundbesitzes aufgekauft werden, um auf ihnen Landarbeiter und vor allem Kriegsbeschädigte anzusiedeln. Die vorgesehene Schaffung zahlreicher

kleiner und mittlerer Bauernstellen bedingt einen hohen Baubedarf für Wohnungen, Stallungen und andere Wirtschaftsgebäude. Sie bedingt aber ferner die Anlage eines ausgedehnten neuen Wegenetzes. In Stadt und Land werden unter Fortbildung der alten guten Bautradition neue Bauwerke entstehen. Die Elendsviertel, die Not- und Barackenwohnungen werden im Lauf der Jahre verschwinden, denn es ist der Wille der Regierung des Generals Franco, daß jeder Spanier seine ausreichende Wohnung oder sein Eigenheim erhält.

Dr. H. F. Geiler

## Behördliche Bauförderung

### Wirtschaftsbauten auf Staatsdomänen

Um den Pächtern der preußischen Staatsdomänen das Tragen der stark angewachsenen Boulasten für die im Zug des Vierjahresplans durchzuführenden Maßnahmen zu erleichtern und ihnen dadurch zugleich die Möglichkeit zu geben, ihre Betriebsmittel einzusetzen, hat sich der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft dazu entschlossen, die Beteiligung der Pächter an den Kosten für Wirtschaftsbauten, soweit diese der Erzeugungssteigerung dienen, auch für Gefolgschaftswohnungsbauten zu senken. In Zukunft soll die Kostenbeteiligung der Pächter bei Wirtschaftsbauten, deren Durchführung zur Erzeugungssteigerung notwendig ist, grundsätzlich ein Fünftel und bei Gefolgschaftswohnungsbauten grundsätzlich ein Zehntel der baren Baukosten betragen. An diese Anordnung wird die Erwartung geknüpft, daß die Pächter die für sie hierdurch freiwerdenden Mittel restlos zur Stärkung ihres Wirtschaftsbetriebs verwenden und ständig bemüht sind, im Interesse der Erzeugungssteigerung Vorbildliches zu leisten.

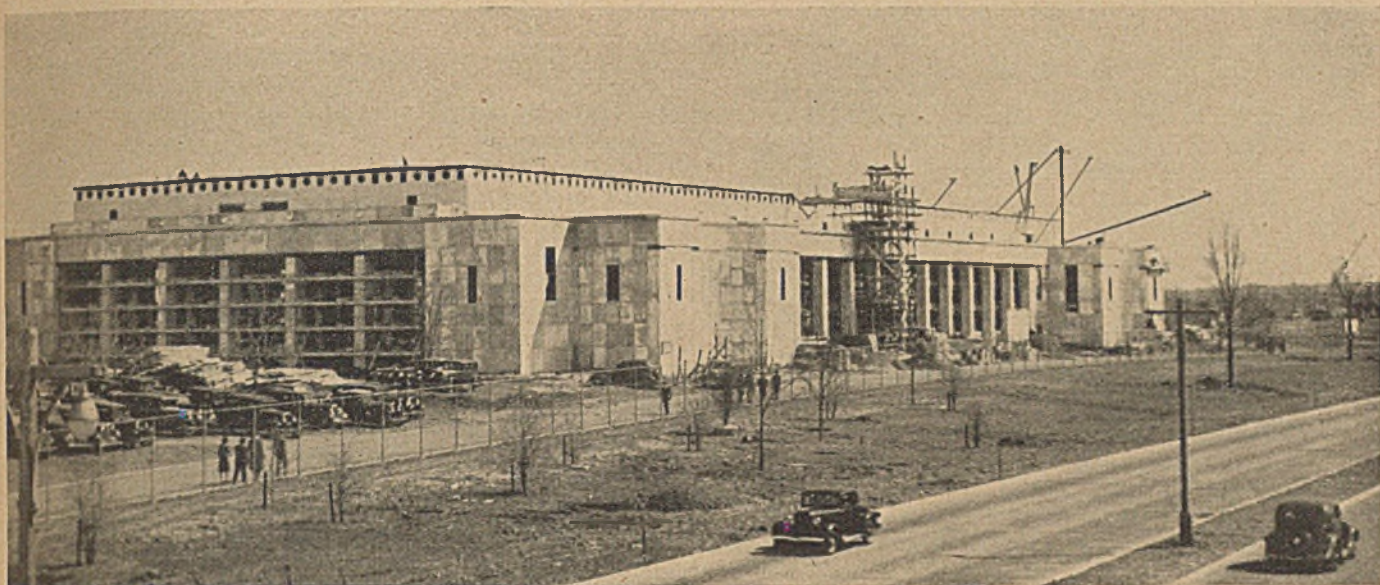
## Richtlinien

### Wassergeld und Schönheitsarbeiten

Der Preiskommissar hat in einem neuen Erlaß zu der Frage der Wassergeldumlegung und der Übertragung der Schönheitsreparaturen auf die Mieter Stellung genommen. Er weist darauf hin, daß die nach der Preußischen Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz zulässige Umlegung des Wassergeldes auf die Mieter seit dem 15. Oktober 1937 nur mit Zustimmung der Preisbildungsbehörden vorgenommen werden darf. Bei der Entscheidung entsprechender Anträge sei von folgenden Gesichtspunkten auszugehen: Die Tatsache allein, daß das Wassergeld einen höheren Betrag erfordert als 3 vH der Friedensmiete, kann den Übergang zum Umlegungsverfahren nicht rechtfertigen, da das dem Grundgedanken der Preisstopverordnung widersprechen würde. Hingegen wird der Umlegung zuzustimmen sein, wenn sie erforderlich ist, um einer unwirtschaftlichen Wasserverschwendung entgegenzutreten. Ob und inwieweit der Mietzins zum Ausgleich über 3 vH der Friedensmiete hinaus zu kürzen ist, hängt von den örtlichen Verhältnissen und insbesondere vom Wasserpreis ab. Der Berechnung ist ein durchschnittlicher Wasserverbrauch zugrunde zu legen. Ferner wird darauf zu achten sein, daß der Wasserverbrauch gewerblicher Betriebe durch eigenen Wassermesser festgestellt und vor der Umlage auf die Wohnungsmieter ausgenommen wird. Auch die Übertragung der Schönheitsreparaturen auf die Mieter gemäß § 7 der Preußischen Ausführungsverordnung ist nach dem 15. Oktober 1937 nur nach Zustimmung der Preisbildungsbehörde zulässig. Entsprechenden Anträgen ist nur bei Vorliegen besonderer Gründe stattzugeben. Das gleiche gilt für die Wiederübernahme der Schönheitsreparaturen durch den Vermieter gegen Erhöhung der Miete um 4 vH der Friedensmiete. Die Geltendmachung der Rechte aus § 7 Abs. 2 a. a. O. ist hingegen an keine Genehmigung der Preisbildungsbehörde gebunden. Für die außerpreußischen Länder, die den preußischen entsprechenden Bestimmungen haben, gelten die vorstehenden Ausführungen sinngemäß.

### Einsparung von Bau- und Schnittholz

Bei der Bauwirtschaft kommen große Mengen Holz in der mannigfachen Form als Baustoff zur Verwendung. Wie bei der Einsparung von Baustahl ist es daher Pflicht der Bauherren und der Bauunternehmer von Industrie-, Wohnungs- und Siedlungs-



**New-Yorker Weltausstellung 1938 im Aufbau.** Die Aufnahme zeigt den Bau der Stadt New York auf dem Ausstellungsgelände. Aufnahme: Atlantic

bauten des Vierjahresplans, durch geeignete Maßnahmen der übrigen Wirtschaft die Wege zu mustergültigem Holzverbrauch zu zeigen. Für die Beteiligten des Vierjahresplans gelten daher über die einschlägigen behördlichen Bestimmungen hinaus folgende Richtlinien, die der Beauftragte für den Vierjahresplan, Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe, bekanntgegeben hat:

1. Die technischen Vorschriften der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sind grundsätzlich als alleinige Unterlage für Ausschreibungen, Vergabungen, Ausführungen und Abrechnungen von Bauarbeiten anzuwenden. Alle verschärfenden Leistungsbestimmungen der Auftraggeber haben keine Berechtigung.

2. Die Normblätter DIN 1052, 4070, 4071, 4072, 4073 sowie in Zukunft erscheinenden Normblätter über Holz als Baustoff sind anzuwenden.

3. Jeder Ausschreibung von Bauholz ist eine durch den Architekten aufgestellte Holzliste beizufügen, die der Baupolizei vorgelegen hat.

4. Ist kiefernes Bauholz nicht zu beschaffen oder wirtschaftlich nicht tragbar, so kann unter Berücksichtigung der statischen Notwendigkeiten Tanne oder Fichte verwendet werden (oder umgekehrt).

5. Im gewöhnlichen Hochbau ist kein scharfkantiges Holz zu verwenden, sondern fehl- oder baumkantiges.

6. Diejenigen Holzfehler sind zuzulassen, die den Verwendungszweck nicht beeinträchtigen, insbesondere Blau- oder Rotstreifigkeit.

7. Astfreies Holz im Sinn der VOB darf nur gefordert werden, wenn diese Forderung unumgänglich notwendig ist. Gesunde Äste sind so weit zuzulassen, als sie die Haltbarkeit und den Verwendungszweck nicht beeinträchtigen. Für deckend zu streichende Arbeiten darf kein astfreies Material gefordert werden. Bei Fensterflügeln ist darauf zu achten, daß an den Kanten keine Äste liegen.

8. Bei ingenieurmäßigen Holzbauten ist zu prüfen, ob durch Nagelung, Verleimung oder andere neue Bauweisen eine Holzsparsparnis erreicht werden kann.

9. Bei größeren Sparrenlängen sind Stöße zuzulassen, soweit die Standsicherheit nicht gefährdet wird.

10. Die Stärken der Fußbodenbretter sind im städtischen Wohnungsbau auf höchstens 26 mm Rohmaß zu beschränken. Bei Längen über 4,5 m sind Friese zuzulassen. Es können zwei bis drei verschiedene Breiten der Fußbodenbretter in einem Raum verwendet werden. Für Stabholzfußböden (Parkett) sind Stärken von 18 und 24 mm vorzuschreiben.

11. Als Putzträger sind bei normalen Deckenschalungen und Schalbrettern verzogene Stöße zuzulassen, oder es können an deren Stelle Lattenschalungen oder Leichtbauplatten verwendet werden.

12. Bei Eisenbetonausführungen sind gehobelte und gespundete Schalungen auszuschließen, es sei denn, daß es die Ausgestaltung erfordert. An Stelle parallel gesäumter Schalbretter können auch konische Schalungen verwendet werden. Es ist beim Entwurf von Eisenbetonausführungen darauf zu achten, daß statt fester Holzschalungen bewegliche mehrmals verwendbare Schalungen errichtet werden. Hierbei ist z. B. die Verwendung von wasserfest abgebandenen Hartplatten zu empfehlen. Im Tiefbau soll bei Schalungen nach Möglichkeit Kantholz durch Verwendung von Halbhölzern ersetzt werden.

#### Neuregelung der Hauszinssteuer

Im Zusammenhang mit der am 1. April in Kraft getretenen reichsgesetzlichen Senkung der Hauszinssteuer in den höchsten Steuerstufen und mit der Einführung der neuen Reichsgrundsteuer hat für Preußen der Finanzminister Professor Dr. Popitz durch Verordnung vom 30. März dieses Jahres eine Neuregelung der Hauszinssteuer getroffen. Die Neuregelung sieht im Anschluß an die vom Reich den Ländern gegebene Ermächtigung eine Angleichung der Hauszinssteuerbestimmungen an die Reichsgrundsteuer vor. Ferner trägt sie dem Umstand Rechnung, daß infolge der Einbeziehung bisher außerpreußischer Gebietsteile in das Land Preußen, wie sie vor allem durch das Groß-Hamburg-Gesetz eingetreten ist, neben der bisher preußischen Hauszinssteuer auch außerpreußische Regelungen in Preußen gelten, und gibt für diese verschiedenen Steuerbestimmungen formell insbesondere für das Verfahrensrecht eine einheitliche Grundlage. Änderungen in der durch die reichsrechtliche Senkung festgelegten Höhe der Steuersätze treten nicht ein.

#### Wohnung und Siedlung

##### Neue Mittel für Volkswohnungen

Bekanntlich kommt neben der Kleinsiedlung dem Bau von Volkswohnungen eine immer größere Bedeutung für die schaffende Bevölkerung zu. Im abgelaufenen Haushaltsjahr konnten etwa 50 000 Volkswohnungen fertiggestellt bzw. begonnen werden. Die Reichsregierung ist entschlossen, auch im neuen Haushaltsjahr diese Art des Arbeiterwohnstättenbaues mit allen Mitteln zu fördern. Der Reichsarbeitsminister hat daher den Sozialverwaltungen der Länder mitgeteilt, daß für das Rechnungsjahr 1938 weitere Mittel zur Förderung des Baues von Volkswohnungen bereitgestellt werden.

# Neue Bücher

**Strzygowski, Josef. Aufgang des Nordens.** Leipzig-Berlin. SchwarzhaupterVerlag Jüstel & Göttel. 1937. 140 S., 20 Abb. 8°. Geb. 5,80 RM, geh. 4,80 RM. (138)

Das Wissen um die altgermanische Kulturhöhe, die der anderer Völker des Altertums durchaus ebenbürtig war, ist unentbehrlich, damit das Erbgut unserer Ahnen lebendiger Besitz unserer Zeit wird. „Das Heute ist das Kind des Gestern, was wir haben, ist z. T. das Erbe des vorgermanischen Altertums, was wir sind, ist ganz das Werk jener Urgermanen, die man uns als Barbaren hinstellen beliebt“, sagt H. St. Chamberlain treffend. Wohl keiner hat bisher gründlicher mit dem Aberglauben, daß unsere Vorfahren Barbaren waren und allein das Mittelmeergebiet hohe Kultur hervorgebracht habe, aufzuräumen versucht, als Strzygowski. Während seiner nunmehr fünfzigjährigen Gelehrten-tätigkeit ist der verdienstvolle Forscher nicht müde geworden, den Kampf um die Erkenntnis einer durch die Jahrtausende gehenden nordischen Kunst unbeirrt durchzuführen, als dessen Frucht eine stattliche Reihe höchst bedeutender Werke und zahlreiche Zeitschriftenaufsätze vorliegen, die leider in Deutschland bislang nur

allzuwenig Beachtung fanden und wie „Der Norden in der bildenden Kunst Westeuropas“ heute längst vergriffen sind. Es ist und bleibt eine Merkwürdigkeit, daß ein so achtungsgebietender und bahnbrechender Forscher, wie Strzygowski, heute noch weit- aus unbekannter ist, als viele andere Vertreter des geistigen Deutschland, die im Grunde erst durch ihn wurden, was sie sind. Es mußte erst die hohe Woge nationaler Selbstbesinnung mit ihrer tiefgreifenden geistigen Umwälzung einsetzen, um diesem bewährten Kenner und Deuter indogermanischer Kunst und Kultur der Frühzeit die verdiente Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen. — Mit dem nunmehr vorliegenden Werk ist nicht nur die allmählich sich anbahnende Erkenntnis der großartigen nordischen Überlieferung bezeichnet, sondern ein neues Bemühen um ein deutsches Weltbild überhaupt. Strzygowski versucht zu zeigen, wie unsere Zeit nicht vor dem Untergang des Abendlandes, sondern vor dem Aufgang des Nordens steht, wenn wir die uns gestellten Aufgaben erfüllen. Angeordnet ist das Werk in zwei Teile: „Meine Lebensarbeit“ und „Mein Lebenskampf“. Die Lebensarbeit beginnt mit dem Mittelmeerkreis, von dem die

## Zahrentafel der Deutschen Bauzeitung

	Febr. 37	Dez. 37	Jan. 38	Febr. 38		Febr. 37	Dez. 37	Jan. 38	Febr. 38
<b>Bautätigkeit:</b> Bau-Reich [vollendungen]					Hamburg	75,7	76,0	76,4	76,4
Zahl der Gebäude	2801	4960	2772	2737	Hannover	75,7	75,4	76,2	76,2
davon Wohngebäude	2301	4240	2078	2181	Karlsruhe	71,8	72,9	73,3	73,3
Wohnungen	7008	12391	7762	6872	Köln	82,3	87,1	86,1	85,7
Ind. u. gew. Geb. (in 1000 m <sup>2</sup> )	1374	1977	2222	1805	Königsberg i. Pr.	79,2	82,0	82,4	82,4
Berlin					Leipzig	73,8	73,8	74,3	74,3
Zahl der Gebäude	269	779	221	208	Magdeburg	79,1	80,2	80,5	80,5
davon Wohngebäude	210	673	157	150	München	76,3	76,5	77,0	77,0
Wohnungen	497	2006	769	655	Nürnberg	73,6	74,0	74,3	74,4
Hamburg					Stuttgart	73,5	74,0	73,9	73,9
Zahl der Gebäude		266			<b>Baug. Arbeitseinsatz</b>				
davon Wohngebäude		190			Reich				
Wohnungen		491			Arbeitsuchende	233298	190980	184957	163361
Düsseldorf					Zug. an off. Stellen	70604	29171	81295	69480
Zahl der Gebäude	101	83	51	64	Berlin				
davon Wohngebäude	101	82	50	64	Arbeitsuchende	10173	11574		
Wohnungen	230	258	175	224	Zug. an off. Stellen	2337	1357		
<b>Beschäftigungsstand</b>					Hamburg				
Arb. in vH der Arb.-Pl.-Kap.					Arbeitsuchende	3290	3995		
Baustoffindustrie 1936 = 100	93,0	106,5	99,9	101,7	Zug. an off. Stellen	424	301		
Bauindustrie 1936 = 100	65,7	90,1	67,1	84,9	Düsseldorf				
<b>Baustoffe</b> 1928/30 = 100					Arbeitsuchende	442	642	687	545
Großhandelskennzahlen					Zug. an off. Stellen	588	219	393	384
Baustoffe	79,3	81,1	80,9	80,9					
Steine und Erden	75,3	75,4	75,4	75,3	<b>Börsenkennzahlen</b>				
Schnittholz	85,8	92,2	91,3	91,4	Hypoth.-Bk.-Pfundbr.	98,41	100,17	100,20	100,19
Bauelsen	86,6	87,6	87,6	87,6	Off.-rechtl. Pfandbr.	97,54	99,81	99,98	99,98
<b>Löhne</b> 1928/30 = 100					Kommunalobligationen	96,51	99,30	99,65	99,93
Bauarbeiter	70,8	70,8	72,2	72,2	<b>Kurse der Berl. Börse</b>				
Fert. Arb. d. Baunebengew.	79,3	80,9	81,0	81,0	Bauunternehmungen	146,4	157,5	159,8	160,1
<b>Baukosten</b> 1928/30 = 100					Baustoffunternehmen	162,9	162,3	162,1	158,8
Reich	76,7	77,5	77,8	77,8	Sämtliche Aktien	134,3	141,5	140,5	141,7
Berlin	78,9	78,3	78,6	78,8	<b>Lebenshaltung</b>				
Bremen	78,8	79,0	79,4	79,4	Kennzahlen 1913/14 = 100				
Breslau	77,2	77,4	78,0	78,2	Lebenshaltung	125,0	124,9	125,2	125,5
Essen	78,3	78,7	79,1	79,1	Wohnung	121,3	121,3	121,3	121,3
Frankfurt a. M.	77,2	78,5	78,7	78,7	Ernährung	122,3	121,2	121,5	122,2

Forschartätigkeit des Verfassers ihren Ausgang nahm, und führt nach der Entdeckung Irans über die vergleichende Kunstforschung zum hohen Norden. Die tiefgründige Erkenntnis von dem Vorrang des nordischen Menschen und seines geistigen Schaffens hat dem Verfasser einen unaufhörlichen Kampf eingetragen gegen seine Fachgenossen und im weiteren Verlauf gegen den Völkerbund, wovon im zweiten Teil „Mein Lebenskampf“ ausführlich berichtet wird. Ergänzt wird der Text durch ausgewählte, eindringliche Abbildungen, die Strzygowski auf seinen weiten Forschungsreisen in Vorderasien, Ägypten, auf dem Balkan und in Skandinavien selbst zusammengetragen hat.

Henniger

Winkelmann, Regierungsbaurat Dr.-Ing. Wohnhaus und Bude in Alt-Hamburg. 1937. Berlin. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. VIII/104 S. 46 Abb. Geb. 9,50 RM, geh. 8,— RM. (181)

Ob Denkmalsinventar oder Einzelveröffentlichung — immer sind die großen Bauten ausgiebig dargestellt, die Kleinhäuser dagegen werden vergessen. So besitzt Hamburg in dem umfassenden Werk von Erbe und Ranck „Das Hamburger Bürgerhaus“ und in Melhops Buch „Alt-Hamburgische Bauweise“ Darstellungen der künstlerisch bedeutsamen Häuser, das einfache Wohnhaus aber und die Bude wurden vernachlässigt. Diesen Mangel beseitigt das vorliegende Buch, das durch seine ganze Anlage und Durchführung ungemein wohlthuend berührt. Wie schnell werden heute Bücher geschrieben! Um so freudiger folgen wir Winkelmann, der zu den Quellen vorgedrungen ist und die alten Inventare sowie die Stadterbebücher durchgearbeitet und durch genaue Aufnahme der Häuser ergänzt hat. Letzteres um so verdienstvoller, als die seit Abschluß der Studien durchgeführte Sanierung die meisten der behandelten Bauten beseitigt hat. Aber die Bedeutung des Werkes liegt nicht nur in der historischen Darstellung. Schon 1907 haben dänische Kommissionen in Schleswig-Holstein die alten Niedersachsen-Kateh untersucht, nicht aus ästhetischem oder volkskundlichem Interesse, sondern mit dem eminent praktischen Zweck, für neue Siedlerstellen von 5 bis 16 ha, also für Bauernwirtschaften mit schwacher Basis, möglichst günstige Hausgrundrisse und -formen zu finden. Neuerdings hat Prof. Dr. Flesche in Doktorarbeiten das Braunschweiger Kleinbürgerhaus und das bescheidene Harzhaus behandeln lassen, und die Ergebnisse gaben den Architekten wertvolle Anregungen. Die Arbeit von Winkelmann leistet die gleiche Vorarbeit für das Hamburger Kleinhaus — sie erscheint in einem Augenblick, wo die Begründung des größeren Hamburg Raum schafft für eine Bauweise, die in der Bude Alt-Hamburgs ein bodenständiges Vorbild findet. Und gerade darum sei das Werk dem Architekten, der Siedlungen baut, sehr empfohlen.

Rud. Schmidt, Hamburg

Wiedemann, Dipl.-Ing. Ausführung von Stollenbauten in neuzeitlicher Technik. Berlin. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. 1937. 132 S., 87 Abb. Geh. 11,20, geb. 12,60 RM. (120)

Das vorliegende Werk behandelt die neuzeitliche Stollenbaukunst und soll nach Ausweis des Titelblattes „Winke für die Praxis“ liefern. Nach eingehender Besprechung aller in Frage kommender Ausführungsarbeiten wird dem maschinellen Teil ein ganz besonderes Augenmerk geschenkt. Man findet in diesem Ausschnitt alle nötigen Aufschlüsse über den Preßluftbetrieb, die Betonauflbereitung, die Förderung, Bewetterung, Wasserhaltung und die elektrische Kraftversorgung. Den Beschluß des Buches bilden Hinweise auf alle für die ständige Überwachung des Baubetriebes nötigen Messungen und Aufschreibungen. Das Buch ist in erster Linie für den Tiefbauingenieur bestimmt, kann aber auch jedem Maschineningenieur, der mit den Werkzeugen und Maschinen des Stollenbaues zu tun hat, gute Dienste leisten. Das Buch ist eine wertvolle, in vielem kaum zu entbehrende Ergänzung der im gleichen Verlage früher erschienenen Werke von Lucas und Radzio. Die Ausstattung des Buches in Satz und Abbildungen ist mustergültig. Seine Anschaffung ist allen Ingenieuren, die mit dem Entwurf, der Angebotsbearbeitung oder der örtlichen Bauführung von Stollenbauten zu tun haben, sehr zu empfehlen.

C. Kersten

**D**

er wirkliche Preis:

Material + Ausführung  
Haltbarkeit

Bei der **KEIMFARBE**

fällt diese Rechnung sehr günstig aus, denn den gewöhnlichen Ausgaben für Material und Arbeit steht hier eine lange Lebensdauer des Anstrichs gegenüber. Keimanstriche sind wirtschaftlich.

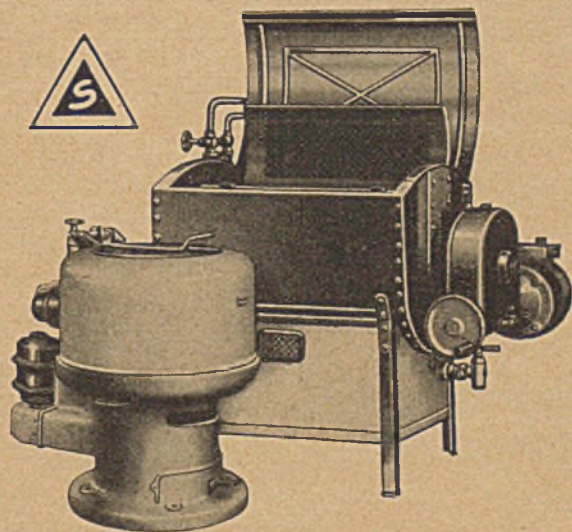
2 **INDUSTRIEWERKE LOHWALD**

Odemer & Co., Kom.-Ges., Lohwald bei Augsburg

Fischer, Hans. Raumperspektive. Lehrbuch zum Selbstunterricht. 1937. München. Verlag Georg D.W. Callwey. 116 S. 118 Abb. Geb. 6,— RM., kart. 4,50 RM. (227)

Auf den technischen Lehranstalten wird längst für die verschiedenen Bauhandwerker Perspektive vorgetragen, weil diese ebenso wichtig ist, wie das Planzeichnen, Planlesen und darstellende Geometrie; ein Weiterentwickeln des Planlesens und Planzeichnens ist die Perspektive, da nicht immer von einem Raum ein gut informierendes Modell angefertigt werden kann, aber immer wenigstens eine gute Perspektive, aus der der Laie oder Bauherr sich besser orientiert, als aus einem Plan. Professor Fischer hat typische Beispiele aus der Praxis gewählt und sie leicht faßlich vorgeführt. Wer weiß, wie schwer es ist, gerade Perspektive plausibel zu machen, weiß richtig die leicht verständliche Art zu schätzen. Es ist ein Universalbuch für jeden vorwärtstrebenden Handwerker. Mit diesem Buch wird er nie in Ver-

**Penking**



**Wäscherei-Anlagen**

in jeder gewünschten Größe und  
für jede Beheizungsart lieferbar!

**Senkingwerk Hildesheim**



Wohnhaus in Dortmund

der Anstrich mit **Beck'sche wetterfeste Farbe Serie I** betont wirkungsvoll die Struktur des Außenputzes, schmückt, ist eisern haltbar und wirklich billig! Unterlagen kostenlos.

Für Außen- u. Innenwände  
wetterfest  
waschfest  
lichtecht  
ölfrei -  
nur deutsche Rohstoffe



Beck'sche Farbwerke, Krefeld

legenheit geraten, da an dem reichhaltigen Bildmaterial alles gezeigt ist, was überhaupt vorkommen kann. Der Zeichner oder Maler wird auch instand gesetzt, selbst nach der Natur Raum-, Straßen- oder Platzbilder richtig wiederzugeben. Professor Fischer hat (nach seinem Vorwort) angeblich sein Lehrbuch zum Selbstunterricht über „Raumperspektive“ für alle am Bau schaffenden

den Handwerker geschrieben; ich möchte dies dahin erweitern, daß nicht nur der Handwerker, sondern auch der Techniker und Architekt in diesem Buch ein wertvolles Hilfsmittel finden und eine Bereicherung seiner Fachbibliothek. Dr.-Ing. Weidenbacher

**Blitzschutz.** Bearbeitet und herausgegeben vom Ausschuß für Blitzableiterbau. Berlin. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. 1937. VIII/112 S., 15 Abb. Kl. 8°. Geb. 2,80 RM. 4. Aufl. (137)

Über die Wichtigkeit der Sicherung und Erhaltung unserer Vermögenswerte ist man sich heute einig; daraus ergibt sich auch die Pflicht, die Baulichkeiten wirksam gegen den Blitz zu schützen. — Der Bauschaffende plant zwar nur selten selbst die Blitzschutzeinrichtungen. Aber er muß sie beurteilen können, muß eine Blitzableiterzeichnung lesen können, und er muß wissen, inwiefern schon beim Entwurf und Bau eines Gebäudes auf den Blitzschutz Bedacht zu nehmen ist. Hierbei wird ihm dieses klar und verständlich gehaltene Büchlein, das die maßgebenden Leitsätze, Richtlinien und Vorschriften wiedergibt und farbige Musterzeichnungen enthält, eine gute Hilfe sein. Neue Werkstoffe (Aluminium) und neue Bauweisen (Eisenbeton- und Stahlgerüstbau) sind in der Neuauflage gebührend berücksichtigt.

Prof. Dipl.-Ing. Jacki

## Fachleute tauschen Erfahrungen

Wir veröffentlichen hier Fragen unserer Leser, die für einen größeren Kreis von Fachgenossen Bedeutung haben. Wer auf den berührten Gebieten eigene Erfahrungen hat, wird gebeten, uns bei der Beantwortung zu unterstützen. Die Schriftleitung

### Fragen

#### 8. Wasserversorgung

Ich habe einige Kilometer vor den Toren einer größeren Stadt einige Siedlungshäuser zu errichten, die von stadtmüden Bewohnern bezogen werden sollen, die an die Bequemlichkeiten der Wasserleitung gewöhnt sind. Wegen der großen Entfernung und des verhältnismäßig geringen Verbrauches der Häuser verlohnt sich die Herstellung eines Anschlusses an die Wasserleitung nicht. Da Handpumpen ihrer Unbequemlichkeit halber bei Städtern nicht beliebt sind, habe ich eine Hauswasserversorgung vorgesehen, möchte aber gern wissen, ob es vorteilhafter ist, für die acht Zweifamilien- und zwei Einfamilienhäuser ein gemeinsames größeres Wasserwerk einzurichten oder jedes Haus mit einem eigenen kleinen Hauswasserwerk auszurüsten. C. in K.

#### 9. Flaschengas in Siedlerhäusern

Ich habe in einer Stadtrand siedlung eine Anzahl Häuser zu errichten. Ein Anschluß an die städtische Gasleitung ist noch nicht vorhanden, wird aber bei weiterem Ausbau in einigen Jahren hergestellt. Bis dahin ist für die Bewohner für Küche und

Baderaum Flaschengasversorgung vorgesehen. Können die hierfür zu verlegenden Gasleitungen im Hause bei späterem Anschluß an das Gaswerk weiterbenutzt werden oder müssen dann neue verlegt werden? B. in H.

### Antworten

#### 7. Schweißstromerzeuger

Derartige Geräte werden von verschiedenen Firmen in verschiedenen Ausführungen und Größen für entsprechende Leistungen gebaut. Im allgemeinen wird für den vorliegenden Zweck ein fahrbares Gerät zu empfehlen sein, das mit eigener Kraft oder als Anhänger einer Zugmaschine rasch an den jeweiligen Gebrauchsort geschafft werden kann. Ortsfeste Ausführungen kommen nur für größere Baustellen in Betracht, wo sie längere Zeit im Betriebe bleiben können, so daß sich die ortsfeste Aufstellung mit ihren Fundamenten usw. lohnt. Ein Schweißstromerzeuger besteht aus einem Dieselmotor als Antriebsmaschine, dem Stromerzeuger selbst und dem Schweißumformer zur Erzeugung des Schweißstromes, bei dem es nicht auf hohe Spannung (Volt), sondern auf große Stromstärke (Ampere) ankommt. F. C.

## Bautennachweis

### Abkürzungen

am Zeilenanfang

W Wohnhaus	V Vierfamilienhaus
Wr Wohnhäuser	M Mehrfamilienh.
Wg Wohnungen	F Fabrikgebäude
E Einfamilienhaus	G Geschäftshaus
Z Zweifamilienh.	K Kraftwagenraum
D Dreifamilienh.	S Siedlung

### Sonstige Abkürzungen

A Architekt	Anv Ausfg. nicht vergeb.
B Bauleitung	Stg Stadtgemeinde
Bh Bauherr	Kg Kirchengemeinde
U Unternehm.	Hbt Hochbauamt

### Groß-Berlin

Genehmigte Bauvorhaben

**Adlershof**  
W: B Timm, Oberspreestr. 102/4

**Allglienicke**  
W: B Wisbar, Grünauer Str. 48

**Blankenburg**  
E: B Mummert, Weißensee, Schönstraße 11  
Z: Bh Dietrich, Berlin, Tegeler Str. 22  
Z: Bh Heller, N 4, Ackerstr. 157

**Bohnsdorf**  
Z: B Lehmann, Schulzendorfer Str. 12b

Z: B Lüdeking, Buntzelstr. 85  
Z: B Reibiger, Schulzendorfer Str. 64

### Buchholz

Z: Bh Barmann, Straße 18 Nr. 236

### Buckow-Ost

W 19 Wg): Bh Neils, Rudower Str. 15  
E: Bh Hülseberg, Johannisthaler Chaussee 135

### Dahlem

2 E: B Höhne, Lfe., Drakestr. 16b

### Frohnau

W: Bh Schulz, Am Rosenanger 39  
W: Bh Petza, Waidmannslust, Dianastraße 24/25

W: Bh Schulz, Wittenau, Oranienburger Str. 82

### Heiligensee

W: Bh Liebscher, Bln., Müllerstr. 59b  
W: Bh Braun, Bln., Prinzessinnenstr. 10  
W: Bh Rothe, Rei., Harstr. 103

### Heinersdorf

D: Bh Kelch, N 113, Wisbyer Str. 12a  
E: Bh Dräger, Chadowickstr. 18

### Hessenwinkel

E: Bh Hentschel, NO 55, Gubitzstr. 37

### Nikolassee

E: B Kotzbau, Halensee, Kurfürstendamm 124

## Freistaat Sachsen

### Genehmigte Bauvorhaben

#### Dresden

W: Bh Müller, Paradiesstr. 26  
 Fabrikverw.: A Högg, Lindenau, Str. 1a  
 Z: A Buchka, Walpurgisstr. 15  
 F: A Müller, Gabelsbergerstr. 23  
 M: A Bitzan, Marschallstr. 1  
 V: A von Mayenburg, Stübelallee 45  
 Freilal  
 Zr: A Johannes Opitz

### Beantragte Bauvorhaben

#### Harlestein i.E.

10 Wr (S): Bh Landessiedl.-Ges. Sachsen, Zwickau

#### Hartha

Sparkassengeb.: A Stadtbaumeist

#### Harlmannsdorf b. Zwickau

10 Wr (S): Bh Landessiedl.-Ges. Sachsen, Zwickau

#### Kirchberg

Wr (S): Bh Landessiedl.-Ges. Sachsen, Zwickau

#### Leipzig

Dienstwohngeb.: B Hbt.

Mr: A Fiedler, Lpz. O 28, Karl-Härtling-Str. 18

#### L.-Cannewitz

Mr: A Kretschmar, Lpz. S 3, Brandstraße 3

2 Mr: B Ganzlin, Lpz. C 1, Ditttrichring 18

Z: B Ruhnau, Lpz. O 5, Bautzmannstraße 17

M: A Schmidt, Leipzig N 22, Roßlauer Straße 8

#### L.-Dösen

36 SA.-Siedlungsh.: B Zweck, Lpz. N 22, Stahlbäumstr. 10

#### L.-Eutritzsch

G: A Born, Lpz. C 1, Kaiser-Maximilian-Straße 3

E: A Kießhauer, Lpz. O 27, Papiermühlstraße 1a

#### L.-Gohlis

Mr: A Schmidt, Lpz. N 22, Roßlauer Straße 8

M: A Schnabel, Lpz. C 1, Markgrafenstraße 4

9 Wr: A Riemann, Lpz. N 22, Döllnitzer Straße 29

W: Bh Baraniak, Böhmlitz-Ehrenberg, Schillerstr. 7

2 Mr: A Schnabel, Lpz. C 1, Markgrafenstr. 4

M: A Haedrich, Lpz. O 27, Meraner Weg 21

#### L.-Großzschocher

Z: A Lippmann, Lpz. W 32, Bayreuther Straße 20

#### L.-Kleinzschocher

M: A Neider, Lpz. O 5, Annenstr. 9

E: B Alfred Daubel, Mühlitz b. Leipzig

D: A Schilling, Lpz. W 31, Nonnenstraße 38b

#### L.-Knauthain

E: A Richter, Lpz. C 1, Waldstr. 23

#### L.-Knaukleeberg

Z: A Köhler, Lpz. S 3, Pfeffingerstr. 18

#### L.-Leutzsch

E: A Naumann, Lpz. W 33, Friesenstraße 9b

E: A Lippmann, Lpz. W 32, Bayreuther Straße 91

10 Mr: A Wagner, Lpz. S 3, Kaiser-Wilhelm-Str. 22

Z: B Reinhardt, Lpz. W 35, An der Lehde 8

#### L.-Lindenau

12 Mr: B Juhrisch, Lpz. S 3, Kantstr. 58

#### L.-Meusdorf

8 Wr: B Hbt

#### L.-Mackau

212 Wg: B Hbt

#### L.-Paunsdorf

Wr: A Jurisch, Lpz. S 3, Moltkestr. 92

#### L.-Probstheida

E: B Schmidt & Johlige, Lpz. C 1, Sedanstr. 1

#### L.-Schleußig

E: A Klitzsch, Lpz. W 33, Demmeringstraße 23

E: A Jadatz, Markkleeberg-Leipzig, Alt-Oetzsch 6

Er: H. Merkel, Lpz. W 31, Tischbeinstraße 30

#### L.-Schönefeld

E: B Merkel, Lpz. W 31, Tischbeinstraße 3b



Verlangen Sie unverbindliche Drucksachen, Offerten und technische Beratung

## AWEGE Chemische Erzeugnisse GmbH.

Abt. Bautenschutz

Hamburg 39, Jarrestraße 26

Telefon 22 53 55

## Thüringen

### Genehmigte Bauvorhaben

#### Gotha

E: Bh Flicek, In der Klinkde 13

W u. G: Bh Sölle, Waltershäuser Str.

F-Erv.: Bh Oesterheld, Ludwigstr. 6

D: Bh Walter, Dittestr. 1

D: Bh Lösch, Goldbacher Str. 2

V: Bh Schreiber, Eschleber Str. 25

Wr: Bh Handwerksbau AG Thüringen, Gradlerstraße

Z: Bh Ronneburger, Herbsleber Str. 22

Z: Bh Riedmeier, Freundstr. 16

2 Vr: Bh Gothaer Verein zu Wohnungshilfe, Lothringer Str. 9

Zr: Bh Schmidt, Müllerweg 45

#### Weimar

W u. G: Bh Rothe, Frauenortstr. 19

W: Bh Otto, Ettersburger Str. 27

W: Bh Scharcht, Ehringsdorf, Ob. d. Sorge

W: Bh Klose, An der Lehne 22

G u. W: Bh Hauptgen. Thür. Roiff-

eisen

W u. G Bh Schachtschabel, Ludendorffstraße 85

W u. G: Bh Kurt, Lindenburgstr. 109

Gewächsh.: Bh König, Ettersb. Str. 79

W: Bh Bartholomes, Ehrgsdorf, Ob. d. Sorge 9

W: Bh Hildebrandt, Hindenburgstr. 92

22 Zr: Bh Gagfah, An d. Hartstr. 1

Kn: Bh Engel, Bertuchstr. 15

W: Bh Otto, Ettersburger Str. 25

Z: Bh Metz, Langensalzaer Str. 87

E: Bh Zirkelbach, Schlageterstr. 22

E: Bh Hild, Freundstr. 18

W: Bh Hartung, Belv. Allee 9b

W: Bh Döring, Ehrgsd., Ziegelberg 9

6 Wr: Bh Gagfah, Jahnstr. 5

#### Sonneberg

457 Wg: Bh Stadt

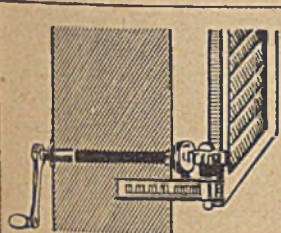
#### Geplante Bauvorhaben

Gotha

Der Oberbürgermeister teilte mit, daß der Bau eines neuen Hitler-

Jugend-Heims und einer neuen Jugend-

herberge vorgesehen sind



## Fensterladen-Innenöffner

seit 25 Jahren tausendfach bewährt. **Niedriger Preis**

**FRITZ KÜHNE**  
LEIPZIG S 3

Rotkäppchenweg 25a

## Haben Sie schon den Deutschen Baukalender 1938?

Der hochporöse Baustoff für Leichtbeton und Bau-Isolierung

Kunstblins

**THERMOSIT**

WÄRMELEITZAHL 0,07 WÄRMIGE WICHT 300 kg/m<sup>3</sup>

HOCHOFEN-SCHWEMMSTEINFABRIK  
OBERSCHELD (DILLKREIS)

**SISTRAH**  
GELEUCHTE

BLENDUNGSFREI  
STROMSPAREND

SISTRAH-LICHT GMBH STUTTGART-W

Mars-Lumograph



J.S.  
**STAEDTLER**  
MARS-BLEISTIFTFABRIK  
NÜRNBERG

Der einzig  
**LICHTPAUSSTIFT**  
mit lichtabförierendem  
Zufatz D.R.P.

Natürlich auch  
der Stift  
zum Schreiben  
und  
Stenographieren

## Bücher

## 69.003 Bauwirtschaft

Plümcke-Seußler-Teller. Preisermittlung für Bauarbeiten. 8. Auflage Eberswalde 1938. Verlagsgesellschaft R. Müller. 302 S. Geb. 8,— RM.

Urlaubsregelung für das Baugewerbe. Karlsruhe 1938. Fachblatt-Verlag Dr. Albert Bruder. 24 S., 0,30 RM.

Verdingungsordnung für Bauleistungen. Hrsg. vom Reichsinnungsverband des Baugewerkes, Berlin, 10. Aufl. 1938. Verlagsgesellschaft R. Müller, Eberswalde. 156 S. Brosch. 1,50 RM.

Hessel, Philipp, Dr. Die Reichstarifordnung für das Baugewerbe. Karlsruhe 1938. Fachblatt-Verlag Dr. Albert Bruder. 40 S., 0,50 RM.

## 693 Mauerwerk, Putz, Fliesen, Glaserei

Stender, H. Arbeits- und Merkblätter für Maurer. Wittenberg 1938. R. Harrosés Verlag. 24 Bl., br. 1,60 RM.

## 711.6 Städte, Dörfer, Stadtformen

Doxiadis, K. A. Raumordnung im griechischen Städtebau. Heidelberg 1937. Verlag Kurt Vowinkel. 10 Bildtafeln, 146 S., 51 Abb. Geb. 5,50 RM.

## 728.6 Bauernhäuser

Blau, Josef. Deutsche Bauernhäuser aus dem Böhmerwalde. Selbstverlag. Neuern, Böhmen 1938. 12 Tafeln. 12 S. Steif geh. 2,— RM.

## 729 Einzelheiten, Innenräume, Möbel

Koch, Alexander. Wohnzimmer, Sitzecken und Kamine. Stuttgart 1937. Verlagsgesellschaft Alexander Koch GmbH. 85 Abb.

## Zeitschriftenaufsätze

## 69.003 Bauwirtschaft

O Bauwirtschaft im großdeutschen Raum. Gehler. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 2 S., 23. 3. 38.

O Arbeit und Lohn Einkommen in der Bauindustrie 1933—1937. Stein. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 1 S., 23. 3. 38.

## 69.029 Verschiedenes Zubehör

O Baubedarf auf der Leipziger Frühjahrsmesse. Hahn. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 3 S., 6 Abb. 4. 3. 38.

## 69.05 Bauweisen und allgemeine Ausführungsbedingungen

O Sparmöglichkeiten im Stahlbau. Wansleben. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 2 S., 3 Abb. 4. 3. 38.

O Eisernarme Eigenheime. Rothgaengel. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 2 S., 8 Abb. 4. 3. 38.

## 69.055 Einrichtung der Baustellen

O Baugeräte und Baumaschinen auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1938. Hahn. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 3/2 S., 3 Abb. 4. 3. 38.

## 69.058 Prüfungen, Versuche

Verfahren zur Bestimmung der Klinkergüte. Anselm und Schindler. „Zement“, Charlottenburg. 4 S., 1 Abb., 1 Tabelle. 10. 3. 38.

## 691 Baustoffe

O Baustoffe auf der Leipziger Frühjahrsmesse. Hahn. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 2/2 S., 2 Abb. 4. 3. 38.

O Erweiterte Verwendungsmöglichkeiten für Leichtmetalle. Hahn. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 4. 3. 38.

O Sparsame Holzwirtschaft. Schau der Arbeitsgemeinschaft Holz auf der Frühjahrsmesse. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 3 S., 6 Abb. 4. 3. 38.

O Werkstoffbedarf für Dreiecksbinder und Gleichlaufträger aus Holz. Fanrobert. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 3 S., 8 Abb. 9. 3. 38.

O Zement, neuere Fragen auf dem Gebiete der Verwendung. Grün. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 6 S., 10 Abb. 11. 3. 38.

O Asbestzement als Austauschwerkstoff im Bauwesen. Costner. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 3 S., 8 Abb. 11. 3. 38.

O Rückblick auf die Leipziger Frühjahrsmesse. Mackowsky. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 2 S. 30. 3. 38.

## 693 Mauerhandwerk, Putz usw.

Das Schornsteinmauerwerk über Dach. Hasenbein. „Das Baugewerbe“, Berlin. 3 S., 11 Abb. 31. 3. 38.

## 695 Dächer

Das Sparrendach. Schmidtman. „Zentralblatt der Bauverwaltung“, Berlin. 2 S., 5 Abb. 16. 3. 38.

## 699 Gebäudeschutz

Die Aufgaben der Bauwerksisolierung im Luftschutz. Schoszberger. „Bitumen“, Berlin. 10 S., 26 Abb. Februar/März 1938.

Abdichtungen an Bauwerken unter hohen Dämmen. Brodersen. „Bautechnik“, Berlin. 2 S. 1. 4. 38.

O Der Feuerschutz auf der Baustelle und im Hause. Costner. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 2 S., 3 Abb. 4. 3. 38.

## 711.4 Städte, Dörfer, Stadtformen

O Lebensbilder deutscher Städte (Fulda, Hirschberg) und Aufsatz „Städtebauliche Erkenntnisse aus den Lebensbildern deutscher Städte“. Dr. Grantz. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 4 S., 3 Abb. Kunstdruckteil März 1938.

## 711.5 Stadtneubau (einzelne Viertel, Plätze usw.)

Wettbewerb für das Brüsseler Viertel „Mont des Arts“. Ergebnis. „L'Époque“, Brüssel. 11 S., 8 Abb. 1/38.

O Sanierung am Johannsplatz in Leipzig. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 3 S., 8 Abb. 16. 3. 38.

## 72(100) Baukunst des Auslandes

O Dänemark. Besuch in Kopenhagen. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 5 S., 12 Abb. Kunstdruckteil März 1938.

## 72.03 Baustile

O Das Heidenhaus des Schwarzwaldes — ein vorgermanisches Baudenkmal. Schilli. „Der Deutsche Zimmermeister“, Karlsruhe. 6 S., 19 Abb. 26. 3. 38.

## 725.1 Verwaltungs- und öffentliche Gebäude

Verwaltungsgebäude Niederschlesische Provinzial-Feuersozietät in Breslau. Wettbewerbsergebnis. „Bauwelt“, Berlin. 3 S., 12 Abb. 10. 3. 38.

Zentralgerichtsgebäude für Rom. Wettbewerbsergebnis. „Architettura“, Mailand. 7 S., 21 Abb. Februar 1938.

Völkerbundpalast in Genf. „Hoch- und Tiefbau“, Zürich. 7 S., 17 Abb. 2. 4. 38.

## 725.3 Verkehrs- und Lagerbauten

Einzellösungen für Tankstellen. Lindner. „Die Straße“, Berlin. 4 S., 17 Abb. 6/38.

Bahnhof von Blankenberghe. Arch.: Desmet, van de Velde und Nauville. „La Technique des Travaux“, Paris. 4 S., 6 Abb. März 1938.

O Problem des zentral gelegenen Flugplatzes. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 1 S., 3 Abb. 23. 3. 38.

## 725.4 Industriebauten und öffentliche Betriebe

Volkswagenfabrik bei Fallersleben. Arch.: Mewes, Kohlbecker, Schupp und Krensch. „Deutsche Bauhütte“, Hannover. 3 S., 3 Abb. 9. 3. 38.

Kraftwagenfabrik in Bremen. Arch.: Ladders u. Sünemann. „Der Baumeister“, München. 9 S., 18 Abb., 1 Tafel. April 1938.

## 725.5 Krankenhäuser und Wohlfahrtseinrichtungen

Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Greifswald. „Zentralblatt der Bauverwaltung“, Berlin. 6 S., 14 Abb. 9. 3. 38.

Kantonsspital Schaffhausen. Wettbewerbsergebnis. „Schweizerische Bauzeitung“, Zürich. 7/2 S., 21 Abb. 12. u. 19. 3. 38.

Alters- und Fürsorgeheim Ruttigerhof bei Olten. Spring. „Schweizerische Bauzeitung“, Zürich. 3 S., 10 Abb. 19. 3. 38.

Heilanstalt in Istebna (Poln.-Schlesien). Arch.: Dobrzynska und Laboda. „Architectura i Budownictwo“, Warschau. 25 S., 62 Abb. 11. 12/1937.

Heilanstalt für Lungenkranke bei Lodz. Wettbewerbsergebnis. „Architectura i Budownictwo“, Warschau. 12 S., 28 Abb. 11. 12/1937.

## 725.7 Gaststätten und Bäder

Schwimmbad in den Haag. Arch.: Westerhout. „Bouwkundig Weekblad Architectura“, Amsterdam. 7 S., 19 Abb. 12. 3. 38.

O Kasinobauten der Luftwaffe. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 4 S., 11 Abb. Kunstdruckteil März 1938.

## 725.9 Verschiedene öffentliche Bauten

O Gemeinschaftsanlage in Vaihingen a. d. F. Wettbewerbsergebnis. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 3/2 S., 10 Abb. 23. 3. 38.

## 727.1 Volksschulen und Kindergärten

O Volksschule Krefeld-Uerdingen. Wettbewerbsergebnis. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 3 S., 10 Abb. 30. 3. 38.

## 727.2 Mittel- und Höhere Schulen

Höhere Mädchenschule in Paris. Arch.: Héraud. „L'Architecture“, Paris. 5 S., 4 Abb. 15. 3. 38.

Gymnasium in Leiden. Arch.: Neisingk. „Publieke Werken“, Amsterdam. 6 S., 10 Abb. April 1938.

## 727.3 Universitäten und Hochschulen

Generalbebauungsplan für die Kliniken und Naturwissenschaftlichen Institute der Universität Heidelberg. „Zentralblatt der Bauverwaltung“, Berlin. 10 S., 9 Abb. 9. 3. 38.

## 727.4 Berufs- und technische Schulen

Die deutsche Film-Akademie. Arch.: Kohtz. „Deutsche Bauhütte“, Hannover. 1 S., 1 Abb. 23. 3. 38.

Luftkriegsschule Dresden. Arch.: Prof. W. und J. Krüger. „Zentralblatt der Bauverwaltung“, Berlin. 14 S., 34 Abb. 23. 3. 38.

## 727.7 Kunstmuseen

Museum der neuen Künste in Paris. „Zentralblatt der Bauverwaltung“, Berlin. 6 S., 9 Abb. 16. 3. 38.

## 728.3 Eigenhäuser

O Eigenheime in Homburg, Berlin, Ostpreußen, Zweifamilienhaus in Mogdeburg. Arch.: Hermann, Elingius u. Schramm, Ostermeyer, Joenecke, Hopp u. Lucas, Braesicke. „Deutsche Bauzeitung“, Berlin. 18 S., 62 Abb. Kunstdruckteil März 1938.

O Besondere Kennzeichnung der in der „Deutschen Bauzeitung“ erschienenen Beiträge

## Nachrichten

### Behörden und Einrichtungen

#### Verlegung der Preußischen Akademie der Künste

Die Räume der Preußischen Akademie der Künste am Pariser Platz in Berlin sind dem Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt zur Verfügung gestellt worden. Der Akademie ist vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und von dem Preußischen Finanzministerium das ehemalige Kronprinzen-Palais überwiesen worden, das gegenwärtig für die Büros und die Ausstellungen der Akademie eingerichtet wird. Bis zur Fertigstellung dieser Einrichtung ist der Sitz der Akademie deren Bürohaus, Berlin NW 7, Scharnhorststraße 6/7.

#### Lesesaal der Reichskammer der bildenden Künste

Am 15. Februar ist der Lesesaal der Reichskammer von Berlin W 62, Ahornstr. 2, nach Berlin W 35, Blumeshof 4, verlegt worden.

### Bautätigkeit

#### Neubauten von Nationalpolitischen Erziehungsanstalten

In den Staatshaushalt 1938 sind die ersten Bauraten für vier Neubauten von nationalpolitischen Erziehungsanstalten eingesetzt worden. Es handelt sich um eine neue schlesische Anstalt, um eine Anstalt am Steinhuder Meer, eine Anstalt in der Nähe von Trier und einen umfassenden Neu- und Ausbau der Anstalt Neuzelle. Diese Bauvorhaben, die einen Kostenaufwand von etwa 12 Millionen RM erfordern, werden in drei bis vier Baujahren fertiggestellt sein.

#### Alle 30 km eine Jugendherberge

Nach einer Mitteilung des Leiters des Reichsverbands für Deutsche Jugendherbergen, Obergebietsführers Rodatz, sollen etwa 60 bis 70 neue Jugendherbergen mit einem Kostenaufwand von mehreren Millionen RM im Jahr gebaut werden. Die Jugendherbergen würden an den schönsten Stellen der Landschaft in Abständen von etwa 30 km errichtet, damit der Wanderer in einem bequemen Tagesmarsch die nächste Raststätte erreichen könne.

### Raumordnung und Städtebau

#### Umgestaltung der Dresdener Oper

Die Dresdener Staatsoper wird einen bedeutenden Um- und Erweiterungsbau erfahren, mit dessen Durchführung Professor Wilhelm Kreis betraut wurde. Als Bauzeit sind drei Jahre vorgesehen. Die Dresdener Oper wird an der Zwingerseite eine ausgedehnte Ergänzung erfahren, und zwar wird der hier gewonnene Raum für technische Zwecke, nämlich für die Schaffung einer Schiebebühne und die Vermehrung der Garderoben Verwendung finden.

### Persönliches

#### Geburtstage

Peter Behrens ist soeben 70 Jahre alt geworden. Sein Schaffen ist für die Entwicklung der deutschen Baukunst von großer Bedeutung gewesen. Er hat vor allem die Arbeiten der reichsdeutschen und der österreichischen Architektengeneration, deren Lehrmeister er war, befruchtet. Besonders im heutigen Industriebau ist sein Einfluß immer noch lebendig. — Peter Behrens ist gebürtiger Hamburger. Zunächst war er von 1891 bis 1899 in München als Maler und Kunstgewerbler tätig, wurde 1900 zum Professor ernannt und an die Künstlerkolonie in Darmstadt berufen. 1903 bis 1907 war er Direktor an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf und von 1907 bis 1917 künstlerischer Beirat der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin. Aus dieser Zeit stammen seine bekanntesten Fabrikbauten. Erinnert sei an die AEG-Fabriken am Humboldthain in Berlin und in Berlin-Hennigsdorf, die Turbinenhalle in Berlin-Moabit (1909 bis 1912), das Verwaltungsgebäude der Mannesmannröhren-Werke in Düsseldorf (1912), die Fabrikanlagen und Verwaltungsgebäude der NAG 1915 bis 1916). Auf allen Gebieten der Baukunst hat

Behrens seine Schaffensfreude bewiesen. So stammen von ihm das erste preußische Krematorium in Hagen (1906 bis 1907), die Deutsche Botschaft in Petersburg (1912), das Kaufhaus Frank und Lehmann in Köln (1914), die Ausstellungsgebäude der DWB in Bern (1917), das Kollegiumsgebäude der Erzabtei St. Peter in Salzburg (1924 bis 1925), die Beamten-siedlung der Deutschen Werft in Altona (1920 bis 1921), Volkswohnhäuser in Wien (drei Großanlagen 1925 bis 1929), Geschäfts- und Wohnhäuser am Alexanderplatz (1929) in Berlin.

## Wettbewerbe — Verkäufe — Kaufgesuche

Am 4. April 1938 trat das Preisgericht für den HJ-Heim-Bau im Ludwigsark zu Saarbrücken zusammen und fällte folgende Entscheidungen:

1. Preis: Peter u. Mittel, Architekten, Ludwigshafen
  - ein 2. Preis: Architekt Günther, Essen
  - ein 2. Preis: Ecker u. Emmler, Architekten, Landau,
  - ein 3. Preis: Santo u. Grimm, Architekten, Wertheim/M.
  - ein 3. Preis: Kurt Martin, Architekt, Ludwigshafen,
  - ein 4. Preis: Hako Weszkalnys, Architekt, Saarbrücken.
- Außerdem wurden noch 10 Ankäufe ausgesprochen.

Die Arbeiten sind im Restaurant des Ludwigsarkes einzusehen. Die Ausstellung ist vom 12. bis einschl. 14. April, und vom 19. bis einschl. 24. April 1938, täglich ab 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends geöffnet.

Saarbrücken, den 12. April 1938.

Der Oberbürgermeister

In einem schwebenden Vergleichsverfahren bin ich beauftragt, ein auf Rügen bestehendes

## Baugeschäft

mit Grundstück und Nebengebäuden

sowie 1400 qm Lagerland, mit den dazugehörigen Maschinen, Gerüst und Geräten und Warenbeständen **bestmöglichst zu verkaufen.**

Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Otto Bliefert, Stralsund, Langestr. 7  
Tel. 2004

## Die Sendung

die schöne Rundfunkzeitschrift  
mit dem viertägigen Programm

Übersichtliche Zusammenstellungen

- Wann will ich hören?
- Was will ich hören?
- Wen will ich hören?
- Wo will ich hören?

helfen, alle Hör-Wünsche zu erfüllen.

Kaufen Sie einmal in der nächsten Woche „Die Sendung“ für 20 Pf.

## Büro- baracken

heizbar, zur Unterbringung von 40—50 Angestellten leihweise oder käuflich gesucht. Angebote unter D. O. 5409 an Ala-Anzeigen-Aktiengesellschaft, Dortmund.



Karl G. Bensei, der bekannte Hamburger Architekt, wurde soeben 60 Jahre. Bensei stammt aus dem Bergischen. Er kam seinerzeit mit auf Anregung Lichtwarks etwa ein Jahr vor dem Kriege nach Hamburg. Große Bauaufgaben gab es damals in dieser Stadt. Der Durchbruch der Mönckebergstraße als repräsentativer Geschäftsstraße ließ jene großen Kontorhäuser entstehen, die dem neueren Hamburg das Gepräge geben. Für eine ganze Anzahl wurde Bensei zur architektonischen Gestaltung

herangezogen und prägte neben den irgendwie an heimatische Vorbilder der Barockzeit anknüpfenden Gestaltungen Skopp/Högers den sachlicheren Ausdruck seiner Kontorhäuser, der am reinsten im Bugenhagenhaus Form gewonnen hat. Mit Johann Kamps und später auch Amsinck erstellte Bensei in rastloser Folge größere Bauten und Landhäuser, zwanzig Kirchen in Deutschland und eine deutsche Kirche sowie ein Krankenhaus in Athen und ein weiteres in Wula in Griechenland, die deutsche Schule in Athen und eine griechische Schule in Heraklon. Im Dienst der Reichsbahn hatte Bensei nach Abschluß seines Hochschulbesuches in Berlin Gelegenheit zu ausgedehnten Studienreisen im Ausland. 1910 wurde er Privatarchitekt in Düsseldorf und ging 1913 nach Hamburg. Hier kaufte er sich bald einen Bauernhof in Rissen und zeigte schon damals den Sinn auch für das Niederdeutsche (siehe die Veröffentlichungen in der „Deutschen Bauzeitung“, Jahrgang 1937, Heft 44, Seite B 966 und Jahrgang 1936, Heft 43, Seite B 857). Jetzt hat sich Bensei am Falkensteiner Hochofer westlich Blankenese angesichts der weithin gedehnten Niederelbe ein Landhaus gebaut. Die „Deutsche Bauzeitung“, die dem Sechziger zum weiteren Schaffen Glück wünscht, wird sein Haus im nächsten Kunstdruckheft veröffentlichen.

#### Gestorben

Professor Dr.-Ing. Paul Mebes ist in Berlin-Zehlendorf im 66. Lebensjahr gestorben. Er war in Magdeburg geboren und begann seine Laufbahn als Regierungsbaumeister am Neubau der Staatsbibliothek in Berlin und des Institutes für Kirchen- und Schulmusik in Charlottenburg. Im Jahre 1906 verband er sich mit dem Regierungsbaumeister a. D. Paul Emmerich, mit dem zusammen er in einer großen Reihe von Wettbewerben als Sieger hervorging. Zu seinen bekanntesten Schöpfungen gehören in Berlin die Länderbank an der Ecke Unter den Linden und Pariser Platz und der Neubau der Brandenburgischen Feuerversicherung, Am Karlsbad 4/5. Das Berliner Geschäftshaus der Friedrich Krupp A.-G. in der Tiergartenstraße, das seiner Vollendung entgegengeht, stammt ebenfalls von Mebes. Auch beim Bau von Siedlungshäusern hat sich Mebes hervorragend ausgezeichnet. Der Heidehof gegenüber Düppel, bei dem er den Backstein wieder zu Ehren brachte, und die Kriegsbeschädigtensiedlung in Potsdam gehören zu den vorbildlichen Siedlungen der Nachkriegszeit. — 1918 wurde er zum Professor ernannt, 1920 verlieh ihm die Technische Hochschule Braunschweig den Dr.-Ing. e. h. Er war ferner Mitglied der Akademien des Bauwesens und der Künste, ebenso des Architekten- und Ingenieurvereins, zu dessen eifrigsten Mitarbeitern er zählte.

#### Berufungen

Stadtrat Niemeyer, der frühere Leiter des städtischen Bauwesens in Frankfurt a. M., hat die Leitung des staatlichen Landesplanungsverbandes Brandenburg übernommen.

#### Beilagen-Hinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Hüttenzement-Verbandes G. m. b. H., Düsseldorf, bei, den wir der besonderen Beachtung empfehlen.

## GESUCHTE STELLEN

Sudetendeutscher

### Ingenieur- Architekt

Arier, vollkommen sicher in allen Aufgaben des Hochbaues — Bauleitung — Entwurfs — Konstruktion; aller graphischen Techniken des Aquarells für Perspektiven und Interieurs fähig, vielseitige Praxis, beste Zeugnisse, energisches sicheres Auftreten, verheiratet, **sucht verantwortungsvolle Dauerstellung ab sofort.** Angebote mit Angabe der Vergütung an

**Dr. Artmann, Berlin NW 7**  
Charité, Klinik Sauerbruch

### Tiefbautechniker

gelernter Maurer, guter Zeichner, 31 Jahre alt, Pg., led., mit 5 Semester Baugewerkschule und mehrjähriger Behörden- und Privatpraxis im Vermessungsfach und Tiefbau sucht Stellung. Gefl. Angebote an

**E. Muhr, Allenstein (Ostpr.),**  
Regierung, Zimmer 326.



Du trägst mit die Verantwortung vor den kommenden Generationen, tritt ein in die RBW!

Langjähriger

### Steinsetzpolier

mit sämtl. Arbeiten vertraut, sucht zum 1. 5. 38 (evtl. auch früher) Stellung. **Albert Bornemann, Caputh, Schumannstraße 8**

### Architekt

Holländer (Arier), mit Diplom für höhere Baukunst der Akademie zu Amsterdam (moderne Schule), mit viel praktischer Erfahrung, sucht Aufnahme in bestehendem, bekanntem Architektenbüro, evtl. finanzielle Beteiligung. Ausführliche Angebote zu richten an Architekt **B. Jacobs, Hilversum, Hazelaarlaan 1.**

## OFFENE STELLEN

Den Stellenbogen erhalten Bezahler der Bauzeitung auf Wunsch 2 Tage vor Erscheinen unentgeltlich; weitere Interessenten gegen teilweisen Unkostenersatz von 10 Pfennig pro Nummer

**Bewerbungsmaterial umgehend zurücksenden!**

Bewerbungsmaterial muß im Interesse der Stellungsuchenden sofort geprüft und an die betreffenden Einsender umgehend unter Angabe der Kennzeichnungsnummer zurückgesandt werden. Wegen Verlustgefahr des Bewerbungsmaterials darf man es nicht anonym senden

Jüngerer

### Diplom-Ingenieur oder Regierungsbaumeister und Bautechniker

mit guten hochbautechnischen und bauwirtschaftlichen Erfahrungen zur Prüfung von Siedlungs- und Wohnungsbauanträgen für Bürgerschaftszwecke, für Aufstellung von Schätzungen und für Baubesichtigungen zur Überprüfung einwandfreier Bauausführung für Sachsen nach Dresden gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

**Dr.-Ing. Wrede**  
Dresden-A., Beuststr. 3

Gesucht zum baldigen Dienstantritt

### mehrere Hochbautechniker

für örtl. Bauleitungen unter Einstufung Bes.-Gr. VII, VIII und IX RAT. sowie ein

### Statiker (Dipl.-Ing.)

für Anfertigung von Festigkeitsberechnungen für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten. Bezahlung nach VGr. X RAT. Bewerbungen mit Unterlagen an **Reichspostdirektion Berlin-Charlottenburg 5.**

## Architekt gesucht, sehr sauberer Zeichner.

Lottemoser, Berlin-Südende. Fernspr.: 72 21 05

### Erfahrener

## Hochbautechniker

mit abgeschlossener HTL.-Bildung für das Planungs- und Siedlungsbüro des Landkreises Altona gesucht.

Besoldung nach Gruppe VII—VIII PAT.

Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, selbstgefertigte Zeichnungen, Lichtbild, Nachweis arischer Abstammung und Betätigung in der Bewegung, sowie Zeit des Dienstantritts) ist zu richten an den

Landrat in Altona (Westf.)

## Tiefbautechniker

mit Abschlußprüfung einer H. T. L. und mehrjähriger Bauerschaft im städt. Tiefbau, insbesondere im Bau von neuzeitlichen Straßen und Entwässerungsanlagen, zum sofortigen Dienstantritt gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Nachweis der arischen Abstammung (bei Verheirateten auch für Ehefrau) sind umgehend einzureichen.

Neustettin liegt im Gebiet der Pommerschen Seenplatte und ist bedeutendes Verkehrs- und Kulturzentrum Ost-Pommerns.

Neustettin, den 9. April 1938

Der Bürgermeister

Beim Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Münster i. Westf. ist sofort die Stelle eines

## technischen Stadtinspektors

zu besetzen.

Gefordert wird Abschlußzeugnis einer Höheren Technischen Lehranstalt. Wünschenswert ist der Nachweis über erfolgreiche praktische Tätigkeit im Hoch- und Tiefbauwesen bei Behörden. Bewerber, die bereits eine ähnliche Stelle bei einem kommunalen Rechnungsprüfungsamt innegehabt haben, werden bevorzugt.

Besoldung nach Gruppe A 4 c 2 der Reichsbesoldungsordnung, Ortsklasse A. Die Probezeit beträgt 6 Monate.

Der Bewerber muß die Gewähr dafür bieten, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt. Bewerbungsgesuche mit lückenlosem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild und Ariernachweis — gegebenenfalls auch für die Ehefrau — sind sofort dem Hauptverwaltungsamt — und Personalamt — Hauptverwaltung Abt. I — einzureichen.

Den frühesten Eintrittstermin bitte ich anzugeben. Persönliche Vorstellung ist zunächst nicht erwünscht.

Münster (Westf.), den 12. April 1938.

Der Oberbürgermeister.

Dipl.-Ing. mit guten Kenntnissen in Statik, Konstruktion und Kalkulation sowie mit Baustellenerfahrung auf dem Gebiete d. Eisenbeton- u. Tiefbaus

## als technischer Leiter

gesucht. Bei Bewährung wird gute Dauerstellung geboten. Strebsame, energische Herren werden gebeten, Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche einzureichen.

Dr.-Ing. Hans Lautenbach, Bauunternehmung  
Berlin W 8, Mohrenstraße 52

## Jüngerer Bautechniker (Sudetendeutscher)

für zeichnerische und konstruktive Arbeiten sowie für Abrechnungen sofort gesucht. Bei Zuverlässigkeit Dauerstellung. Lichtbild und Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Gehaltsforderung sind zu richten an

Albert Pusch G. m. b. H.  
Senftenberg N.-L.

Für das Arbeitsgebiet „Baukostenüberwachung industrieller Anlagen“ wird zu möglichst baldigem Dienstantritt gesucht:

## 1 Bauingenieur oder Architekt

mit reicher Erfahrung in der Planung und Kostengestaltung von Bauvorhaben in der Industrie.

Bewerber müssen längere praktische Tätigkeit nachweisen. Nur schriftliche Bewerbungen sind, mit dem Kennzeichen „BW“ auf dem Briefumschlag, zu richten an das

Amt für zentrale Verwaltungsaufgaben der Luftwaffe  
Berlin SW 68, Postfach.

Der Bewerbung ist kurzgefaßter Lebenslauf beizufügen mit Zeugnisabschriften über Ausbildung und bisherige Tätigkeit, Lichtbild, Nachweis der arischen Abstammung und politischen Zuverlässigkeit sowie Gehaltsforderung und Angabe, wann Dienstantritt erfolgen kann.

ACOSAL  
TEERFREIE BITUMEN-ANSTRICHE UND PASTEN  
ZUR INNEN- UND AUSSEN-ISOLIERUNG  
CHEMISCHE  
FABRIK GRÜNAU  
LANDSHOFF & MEYER A.G. BERLIN-GRÜNAU

Bei dem **Stadtbauamt Cuxhaven** ist möglichst bald die Stelle eines

## städtischen Baurats

zu besetzen.

Der Bewerber muß die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst haben, über ausreichende Kenntnisse und gründliche, mehrjährige praktische Erfahrungen auf dem Gebiete des Hoch- und Tiefbaues, des Städtebaues, der Baupolizei und der Stadtplanung sowie des Siedlungs- und Wohnungswesens verfügen und künstlerische und organisatorische Fähigkeiten nachweisen können.

Die Besoldung regelt sich nach der Besoldungsgruppe 2 c 2 der RBO., Ortsklasse A, Übernahme in das Beamtenverhältnis bei Bewährung nach einjähriger Probezeit, soweit der Bewerber nicht bereits im Beamtenverhältnis steht. Die Übertragung der leitenden Stelle des Stadtbauamtes kann erst nach Pensionierung des gegenwärtigen Stelleninhabers in etwa 2 Jahren erfolgen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einem Lichtbild sind bis zum 25. April d. J. einzureichen. Persönliche Vorstellung nur auf Aufforderung. Cuxhaven ist eine aufblühende Stadt mit rund 30 000 Einwohnern.

Cuxhaven, den 9. April 1938.

Der Oberbürgermeister

In der Verwaltung des Provinzialverbandes von Westfalen ist am Landeshaus in Münster die Stelle eines

## Provinzialbaurats

als Leiter der Kleinbahnabteilung

zu besetzen.

Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 2 c 2, bei Bewährung nach Besoldungsgruppe A 2 c 1 RBO, Ortsklasse A. Dienstantritt möglichst sofort, spätestens jedoch zum 1. 9. 1938.

Der Bewerber muß die für die Bauassessoren vorgeschriebenen Staatsprüfungen abgelegt haben und **besondere Eignung für das Eisenbahn- und Straßenbau-fach**, tunlichst mit Erfahrungen in Bau, Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung von Kleinbahnen, aufweisen.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Skizzen, Lichtbild und Nachweis der arischen Abstammung für den Bewerber und gegebenenfalls auch für seine Ehefrau unter Angabe von Referenzen sind bis zum 15. Mai 1938 einzureichen an den

Oberpräsidenten der Provinz Westfalen  
(Verwaltung des Provinzialverbandes)  
in Münster i. W., Landeshaus.

Für mein Konstruktionsbüro suche ich für baldigen Antritt

## 1 Statiker für Eisenbeton

(Bau- bzw. Dipl.-Ing.)

## 2 tüchtige Ingenieure

oder Techniker als Konstrukteure für Eisenbeton.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an  
**Bauunternehmung Karl Heuck, Stettin, Arndtstraße 29**

Zum sofortigen Dienstantritt wird für die örtliche Bauleitung und Abrechnung des Umbaues im Hotel Duisburger Hof ein

**tüchtiger, energischer, zuverlässiger**

## Hochbautechniker

gesucht. Derselbe muß in der Ausführung von Umbauarbeiten, besonders in besseren Schreinerarbeiten, Erfahrung haben. Beschäftigungsdauer etwa 6 Monate

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Erklärung über arische Abstammung und Gehaltsansprüche erbeten an

**Hotel Duisburger Hof A. G., Duisburg.**

## 1 tüchtiger, jüngerer Hochbautechniker für Entwurf

## 1 erfahrener Hochbautechniker für Bauleitung

für bürgerliche Siedlungsbauten sofort gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit zeichnerischen Unterlagen, Lichtbild usw. an die

**Bauabteilung der Ostpreuß. Landgesellschaft m. b. H., Königsberg i. Pr., Theaterstraße 4**

Für verschiedene Großbauvorhaben (u. a. Lazarettbau) werden

**1 Bauassessor des Hochbaufaches  
1 Dipl.-Ing. des Bauingenieur-faches  
mehrere Architekten  
Hoch- und Tiefbautechniker**

für Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungsschädigung, Reisebeihilfen zum Familienbesuch und Überstundenvergütung. Ausführliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild von zuverlässigen Kräften, die alle übrigen Vorbedingungen für den Behördendienst erfüllen, baldigst erbeten an

**Regierungsaurat Weber  
Swinemünde, Jasmundstr. 53**

Für die Bauabteilung unserer Altenessener Schachtanlagen suchen wir zum baldigen Eintritt einen

## erfahrenen Bauführer bzw. Bautechniker

Bedingung: Flotter, guter Zeichner, sicher in Bauleitung, Abrechnung und Ausschreibung.

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an die Personalabteilung der

Hoesch Aktiengesellschaft in Dortmund

Für sofort

## Hochbautechniker

mit Abschlußprüfung einer staatl. höh. techn. Lehranstalt für Hochbau- und Baupolizei-Abteilung gesucht. Bewerber müssen gute Kenntnisse in Bauleitung, Ausschreibung und Abrechnung, sowie den einschlägigen gesetzlichen baupolizeilichen Bestimmungen haben. Bevorzugt werden solche Bewerber, die bereits in ähnlicher Stellung tätig waren. Die Besoldung erfolgt nach der Vergütungsgruppe XII bzw. VIII des Bezirkstarifvertrages für die Angestellten der Kommunalverwaltungen. Arische Abstammung ist Bedingung. Ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Zeichnungen, Führungszeugnis und Lichtbild sind umgehend an das

Personalamt der Stadt Iserlohn  
zu richten.

Für das Stadtbauamt werden

## 2 Hochbautechniker

für sofort gesucht. Zeichnerische Fähigkeiten, Erfahrung in Bauausführungen und Gewandtheit im Schriftverkehr erforderlich. Bezahlung nach Gruppe VII des Bezirkstarifvertrages, der dem Preußischen Angestelltentarif entspricht, bei besonderen Leistungen Gruppe VIII. Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild und selbstgefertigten Skizzen sind umgehend einzureichen. Nachweis der arischen Abstammung ist Voraussetzung für die Einstellung.

Mühlhausen i. Thür., den 7. April 1938

Der Oberbürgermeister

Bei dem hiesigen Kreisbauamt ist sofort die Stelle eines älteren, erfahrenen

## Bautechnikers

zu besetzen. Die Besoldung erfolgt nach Tarifgruppe VIII des Preuß. Angestelltentarifvertrages. Ortsklasse B.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Ariernachweis sind alsbald einzureichen.

Wiedenbrück, den 8. April 1938.

Der Landrat

Jüngerer

## Techniker

guter Zeichner, für Büro und Baustelle gesucht.

Philipp Holzmann A. G.  
Zweigniederlassung Halle (S)  
Universitätsring 1.



**ADOLF HITLER-  
POLYTECHNIKUM**  
Hoch- u. Tiefbau, Maschinenbau, Betriebs-  
Technik, Elektrotechnik, Ing.-Kaufmann,  
Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten  
staatlich anerkannt - Druckkosten frei.  
**FRIEDBERG i.H.**

Tüchtiger, strebsamer

## Hochbautechniker oder Baumeister

findet günstige Gelegenheit, in ein ländlich., gutgehendes altes Baugeschäft m. kleinem Sägewerk im Bezirk Magdeburg einzutreten, welches er später altershalber übernehmen kann. Etwas Vermögen erwünscht.

Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **E 6621** an die Deutsche Bauzeitung, Berlin, Beuthstraße 8.

## Mitarbeiter

die laufend Hoch- und Tiefbauunternehmen besuchen, finden durch Mitnahme unseres glänzend begutachteten

**Beton-  
Entschalungsmittels**  
guten, laufenden Verdienst.

Lux Oil Company GmbH.  
Duisburg 24  
Postfach Duisburg - Ruhrort

**Bei Anfragen** bitte auf die  
**Deutsche Bauzeitung**  
bezugnehmen

1 jüngerer Architekt und

## 1 Hochbautechniker

zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an

Architekt Ernst Stoffers, Kiel, Schwanenweg 20

Jüngerer

## Hochbautechniker

für Büro und Baustellen  
bei gutem Gehalt stellt sofort ein

Baugeschäft Nuske, Meseritz (Grenzmark)

## BRESLAUER MESSE



BRESLAU

4.—8. MAI 1938

Sondergruppen:

Leistungsschau  
des schlesischen Handwerks  
Neue deutsche Roh- und Werk-  
stoffe • Schutz des Holzes  
In Haus und Hof.  
Wasserwirtschaft.

Länderbeteiligung  
aus Südost-Europa

**Emporarbeiten** können auch Sie  
sich zum Poller,  
Melster, Bau-  
techniker, Architekten durch Helmstudium  
an der Studienabteilung Bauschule,  
Abschlußprüfungen, Abschlußzeugnisse  
Programm 57 kostenlos

durch „Fernschule GmbH“  
Berlin W15, Kurfürstendamm 66

## HOCHBAU- TECHNIKER

(Architekt), guter Zeichner, für  
Entwurfsbearbeitung und Abrech-  
nung usw. zu baldigem Antritt ge-  
sucht. Angebote mit Gehalts-  
ansprüchen erbeten an  
Architekt Dipl.-Ing. Göhring  
Chemnitz, Ludendorffstr. 63

Zum sofortigen oder späteren Dienstantritt werden für Entwurfsbearbeitung und Bauleitung gesucht:

**I Diplom-Ingenieur  
des Hochaufaches für Entwurf  
I Tiefbautechniker  
I Heizungsingenieur  
I Elektroingenieur**

Besoldung je nach Angebot u. Leistung nach Vergütungsgruppe VII—XI des Reichsangestelltentarifs bzw. der Neubaurichtlinien.

Gewährt werden:

Volle Erstattung der Zureisekosten an verheiratete Angestellte, Erstattung der 10.— RM übersteigenden Zureisekosten bei ledigen Angestellten, Zahlung von Trennungsschädigung an Angestellte mit eigenem Haushalt, Zahlung von Reichsbeihilfen zum Besuch der Familie nach 3 Monaten, gegebenenfalls Zahlung einer Baustellenzulage, einer Überstundenpauschale, sowie von Übergangsgeld (bei Beendigung einer mehr als einjährigen Betätigung) nach den dafür erlassenen Bestimmungen, Überversicherung in der Angestelltenversicherung unter überwiegender Belastung des Arbeitgebers.

Ausführliche Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Paßbild, beglaub. Zeugnisabschriften, Zeichnungen bzw. Skizzen sowie polizeil. Führungszeugnis, arischem Nachweis sind zu richten an

**Reg.-Baurat Zill**  
Plön i. Holst., Entiner Straße 21 a.

## Stadtplaner

mit langjährigen Erfahrungen im Städtebau, architektonischen Fähigkeiten und Vertrautheit mit der Zielsetzung neuzeitlicher Stadt- und Landgestaltung gesucht.

Die Bewerber müssen selbständig nach gegebenen Richtlinien arbeiten können.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Bildnachweisen in Aktenformat über die bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins sind umgehend zu richten an den

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder)

## Drei Hochbautechniker

für die Baupolizei, für Arbeiten des Siedlungsamtes und für das Hochbauamt gesucht.

Verlangt werden Abschlußprüfung einer höheren techn. Staatslehranstalt mit der Fachrichtung Hochbau, gute zeichnerische Fähigkeiten und praktische Bautätigkeit. Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild, Nachweis der arischen Abstammung und der politischen Zuverlässigkeit sind bei mir einzureichen. Einstellung erfolgt auf Privatdienstvertrag, Bezahlung Gruppe VIII RAT.

Der Oberbürgermeister Frankfurt (Oder)

## I Tiefbautechniker

für die 12 000 Einwohner zählende Stadt Meuselwitz (Thür.) spätestens zum 20. April 1938 gesucht.

Bedingung: Abgeschlossene technische Mittelschulbildung, arische Abstammung, politisch zuverlässig. Die Besoldung erfolgt nach Vergütungsgruppe VI bzw. VII des Landostarifvertrages Thür. Kreise und Gemeinden. Es handelt sich um eine Dauerstellung. Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften an den

Ersten Bürgermeister Meuselwitz/Thür.

Für unser bautechnisches Büro suchen wir zu möglichst baldigem Antritt **1 tüchtigen, jüngeren**

## Bautechniker

mit guten Fachkenntnissen.

Bewerber wollen ausführliche handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche richten an

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft  
Fabrik Wittenberge / Wittenberge Bez. Pdm.

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt einen

## Hochbautechniker oder Architekten

für das Baubüro unserer Zechengruppe Herne. Zeichnerische Fähigkeiten und Erfahrung in Aufstellung statischer Berechnungen, Ausarbeitung von Kostenschätzungen, Ausführung u. Abrechnung sind Voraussetzung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen (zunächst keine Zeichnung.) sind zu richten an

Harpener Bergbau - Aktien - Gesellschaft  
Dortmund.

## Stadt Heidenheim

Beim städtischen Tiefbauamt ist zum 1. Mai 1938 die Stelle eines

## Baumeisters oder Technikers

zu besetzen.

Verlangt werden abgeschlossene Fachschulbildung, praktische Erfahrung und gute Kenntnisse auf den Gebieten des Straßenbaus und der Kanalisation, sowie Sicherheit im Entwurf und in der Kostenberechnung. Die Vergütung erfolgt nach Gruppe VIII RAT.

Bewerbungen mit Zeugnissen, Lichtbild und Arier-nachweis sind binnen einer Woche bei mir einzureichen.

Den 7. April 1938.

Der Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim  
Dr. Meier

Wir suchen zum 1. 5. 1938 bzw. später einen

## Diplomingenieur

mit mindestens zweijähriger Firmenpraxis im Eisenbeton sowie mehrere erfahrene

## Eisenbetontechniker

die fähig sind, einfache statische Berechnungen und Entwürfe sicher zu bearbeiten, für unser techn. Büro.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

**Hochtief** Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Helfmann

Niederlassung Halle a. S., Margaretenstr. 1

Für Großbaustelle in schöner Gegend Süddeutschlands für sofort gesucht:

### Mehrere Hochbauführer

für Stein-, Eisenbeton- und Stahlbauten

### Mehrere Tiefbauführer

für Straßenbau und Be- und Entwässerung

### Ein Tiefbauführer

für umfangreiche Gleisanlagen, Ausschreibung und Überwachung

**Ein Ingenieur** des Maschinenbaufaches zur Bearbeitung maschinentechnischer Fragen.

Vergütung in Anlehnung an den RAT. einschl. Baustellenzulage und Überstundenvergütung. Zureisekostenvergütung, Trennungsschädigung, Reisebeihilfen usw. für verheiratete Bewerber. Bedingung: Arische Abstammung, politische Zuverlässigkeit und Straffreiheit.

Angebote umgehend mit Lebenslauf, Lichtbild, pol. Führungszeugnis, eidesstattlicher Erklärung über die arische Abstammung erbeten an

Regierungsbaumeister Josef Fischer  
Augsburg 8, Uhlandstraße 13, I

Für Großprojekt zum sofortigen oder späteren Dienstantritt

jüngere, künstlerisch befähigte

- a) Architekten
- b) Hochbautechniker

mit guten städtebaulichen Kenntnissen, gewandte, flotte Zeichner und Darsteller

- c) Modelleure

gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sowie Zeichenproben zu richten unter Angabe des frühesten Eintrittstermins an

Die Deutsche Arbeitsfront  
Gauheimstättenamt Westfalen-Nord  
Münster i. W., Herwarthstr. 15



In landschaftlich schönstegelegener Gegend in und bei Hildesheim und Hameln werden sofort gesucht:

## Diplom-Ingenieure Architekten, Zeichner Hoch- und Tiefbau-Techniker

für Entwurf, Bauleitung, Abrechnung.

Außer dem tariflichen Gehalt werden vergütet:

- a) volle Erstattung der Zureisekosten an neu eingestellte verheiratete technische Angestellte;
- b) Erstattung der RM 10,— übersteigenden Zureisekosten an neu eingestellte ledige Angestellte;
- c) Trennungsschädigung für technische Angestellte mit dreimonatiger Trennung;
- d) Zahlung von Reisebeihilfen zum Besuch der Familie nach dreimonatiger Trennung;
- e) Zahlung einer Überstundenpauschale und Bauzulage;
- f) Überversicherung in der Angestelltenversicherung überwiegender Belastung des Arbeitgebers.

Bewerber wollen sich unter Beifügung von einem handgeschriebenen Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, polizeilichem Führungszeugnis, Erklärung über Vorstrafen, Erklärung über eine arische Abstammung wenden an:

Regierungsbaurat Kampmann  
Hildesheim, Osterstraße 38

Gesucht werden für Großbaustelle in der Nähe Berlins

## 1 Statiker für Eisenbeton sowie 1 Bautechniker

zur Unterstützung des Bauleiters.

Bewerbungen nebst Angabe des frühestmöglichen Dienstantritts und Gehaltsforderung sowie Zeugnisabschriften und arischer Nachweis sind zu richten an

Preußische Bergwerks- und Hütten-A.G.

Bauabteilung Goslar

Goslar, Am Schieferwege 7

Jüngerer

## Tiefbautechniker

mit besonders gründlichen Erfahrungen in der Statik u. Konstruktion des Eisenbetonbaues und mit abgeschlossener Fachschulbildung kann für das Sondergebiet „Jauchegraben- und Dungstättenbau“ sofort eingestellt werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Nachweis arischer Abstammung sind beschleunigt einzureichen an

**Landesbauernschaft Ostpreußen**  
Personalabteilung  
Königsberg (Pr.), Beethovenstraße 24/26

## Dipl.-Ing. und Tiefbautechniker

mit Praxis im Eisenbetonbau für das techn. Büro für bald oder später gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins.

**Rachel-Werke**, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau,  
Berlin-Tempelhof, Teilestraße 9/10.

## Hochbautechniker

befähigter und gewandter Zeichner im Entwurf und Detail für größere Bauaufgaben auf Privatdienstvertrag gesucht.

Ausführliche Bewerbung mit Zeichenproben und Gehaltsansprüchen sind zu richten an den

**Bürgermeister**  
der Gemeinde Leuna,  
Kreis Merseburg

Für Großbaustelle an der Ostsee werden für sofort oder später mehrere

## Architekten

mit abgeschlossener Fachschulbildung (HTL) für Planungsbüro gesucht.

Besoldung erfolgt nach den VR. je nach Vorbildung und Leistung. Trennungentschädigung, Überstundenpauschale, Heimreisen, Zureise- und Umzugsbeihilfe werden im Rahmen der Bestimmungen gewährt. Günstige Verpflegungsmöglichkeit auf der Baustelle.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Bild, eidesstattlicher Versicherung der arischen Abstammung für sich und evtl. die Ehefrau, polizeilichem Führungszeugnis sind möglichst bald einzureichen an:  
Reg.-Baumeister a. D. Daniel, Greifswald/Pom., Am Georgstied 65

Für mein Architekturbüro suche ich in nächster Zeit bzw. Juni-Juli einen

## Architekten

flotter Darsteller, erfahren in Entwurfsbearbeitung, dem bei guter Einarbeitung Dauerstellung bzw. Mitarbeit gesichert ist.

Schriftl. Anerbieten, Lebenslauf, Unterlagen über bisherige Tätigkeit, Lichtbild und Gehaltsansprüche erbeten an

**Architekt C. Mergenbaum, Eisenach.**

Zum baldigen Eintritt gesucht:

## I Hochbautechniker I Tiefbautechniker

mit Abschlußprüfung einer H.T.L. Bewerber müssen flotte, saubere Zeichner und sichere Rechner sein und praktische Erfahrung auf der Baustelle besitzen. Besoldung erfolgt nach Verg.-Gr. VII-VIII je nach Leistung. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften sind zu richten an

**Kreisbauamt St. Wendel/Saar.**

Mehrere erfahrene

## Hochbautechniker

für Entwurfsbearbeitung, Bauleitung und Abrechnung großer Bauvorhaben sofort oder baldigst gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungentschädigung, Reisebeihilfe und Familienbesuch und Überstundenvergütung.

Ausführl. Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgeschriebenem lückenlosen Lebenslauf und Zeugnissen über bisherige Tätigkeit an

**Oberregierungsrat Rambacher**  
Kiel, Holtenauer Straße 183

Für unsere Abteilung Wohnhaus-, Wochenendhaus- und Blockhausbau werden

## 2 Bautechniker

(gelernte Maurer oder Zimmerer) gesucht. Gute Fachkenntnisse und vorzügliche zeichnerische Begabung Voraussetzung. Wegen Wohnungsmangel können z. Zt. vornehmlich nur Ledige berücksichtigt werden. Gesuche mit Lichtbild, Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und Antrittsmöglichkeit an

**Christoph & Unmack A.-G., Niesky O.-L.**

Deutsche Bauzeitung. Wochenschrift für nationale Baugestaltung, Bautechnik, Stadt- und Landplanung, Bauwirtschaft und Baurecht  
Hauptschriftleiter: Erich Fäse, Berlin-Reinickendorf — Anzeigenleiter: Richard Albrecht, Berlin-Wilmersdorf — DA. 1/38 = 4900, z. Z. gültig  
Anzeigenpreisliste 5 — Druck und Verlag: Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Beuthstraße 6/8. Fernsprecher des Verlages und der  
Schriftleitung: Sammel-Nr. 16 55 91. Postscheck: Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin 20 781, Wien 156 805. Bank: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 65,  
Berlin SW 68, Am Spittelmarkt 4-7 — Für nicht verlangte Einsendungen keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Erscheinungstag Mittwoch — Bezugspreis  
monatlich — einschließlich der 32seitigen Kunstdruckbeilage — 3,40 RM, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Rpt. Zeitungsgebühr zuzüglich 6 Rpt. Bestell-  
geld. — Einzelheft 75 Rpt. (Die Kunstdruckbeilage wird nur bei Abnahme sämtlicher Hefte eines Monats abgegeben.) — Abbestellungen nur mit monatlicher  
Frist jeweils zum Ablauf des Kalendervierteljahres. — Anzeigenpreise laut Tarif (46 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 18 Rpt. Stellengesuche 10 Rpt.)  
Anzeigenschluß für Stellenmarkt Freitag. Anzeigennachdruck verboten. „Eingeschriebene“ oder ungenügend frankierte Offerten werden nicht angenommen.



**Das gute Zusammenspiel**  
 aller Organe, der folgerichtige Aufbau und die sorgfältige Durchbildung der Triebwerke, Lager u.s.w. gewährleisten den leichten und ruhigen Gang, die hohe Leistung und Wirtschaftlichkeit und die große Zuverlässigkeit unserer

**STELLA-HEBEZEUGE**



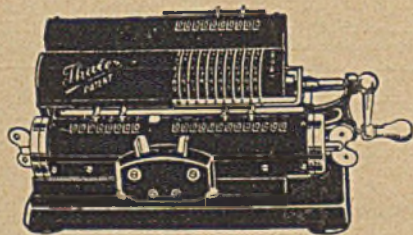

**Schiess-Defries A.G. Düsseldorf**

Ableitung Hebezeugfabrik

**Thales**

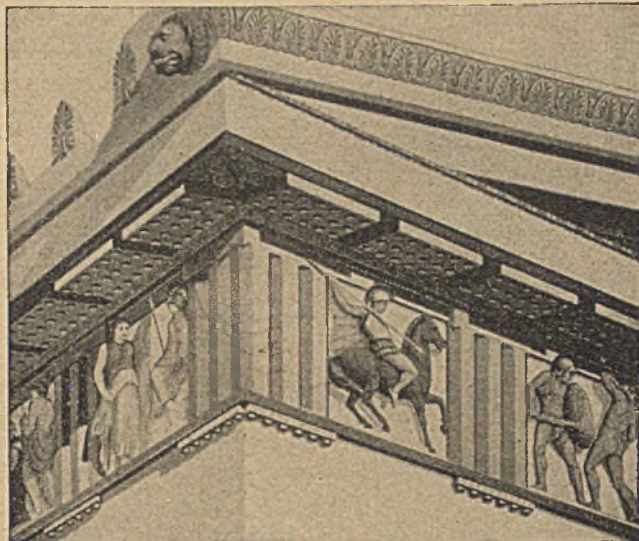
Die Weltmarke für Qualität

Verlangen Sie unverbindl. Angebote und Werbemappe unserer Universal-Rechenmaschinen



**THALESWERK GMBH**  
 RASTATT 230 BADEN

**Dr. Kurt Herberts**



Griechischer Tempel. Bauglieder und Plastiken bemalt

Schon im klassischen Altertum besaß man eine hohe Kenntnis von der Bindertechnik. Mit Emulsionsbinder waren die Tempel und Bildwerke der Ägypter und Griechen bemalt. Es ist bewundernswert, daß bei der Ungleichartigkeit der damals bekannten Pigmente mit der Emulsionsbindertechnik farbige Anstriche erzielt wurden, die die Jahrtausende überdauern haben.

Aus dem Vortrag von Dr. Kurt Herberts auf der diesjährigen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Bauwesen.

**Ölfreie und ölsparende**

hochwertige und erprobte Werkstoffe im Rahmen der Anordnung 12 der Überwachungsstelle für industrielle Fettversorgung vom 21. November 1935.

**1. Farbbinder A-C-2**

der bekannteste und geschätzte Emulsionsbinder für wetterfeste Außenanstriche sowie für waschbare und wischfeste Innenanstriche.

Ölgehalt in allen Bindungen unter 15%

A-C-2-Anstriche sind im Innern und Äußern auf Mauerwerk, Putz und Zement zugelassen, soweit der Untergrund in Öl-, Emulsions-, Mineral- oder Kalkfarben gestrichen war. A-C-2-Anstriche auf Holz, d. h. vor allem Barackenanstriche außen und innen sind unbeschränkt zugelassen.



**2. Farbbinder A-C-2 Grünwelle ölfrei**

ebenfalls tausendfach bewährt für Außen- und Innenanstriche auf Mauerwerk, Putz und Zement. Völlig ölfrei daher ohne jede Einschränkung auch bei Neubauten zugelassen.

**3. Glem-Herberts Farblack ölfrei**

**Glem-Herberts Chlorkautschuklack ölfrei**

Für innere Putzanstriche sowie für Spachtel- und Relieftechnik. Insbesondere geeignet für Putzsockel in Neubauten und Kasernen.

Völlig ölfrei daher ohne jede Einschränkung zugelassen.

**4. Glem-Herberts Edelfarben**

(glänzend für innen und außen) oder

**Glem-Innenwelf**

seidenmatt, nur für innen mit einem Strich deckend.

**Glem-Herberts Edellufflack**

die hochwertigen Anstrichmittel für Türen, Fenster, Heizkörper, Gitter, Dachrinnen, bereits gestrichene Putzsockel usw. Streichfertig, verdünnungsfähig mit gutem Terpentinersatz. Lieferbar in weiß und acht Buntfarben, die untereinander mischbar sind. Abtönung auch bis zu 10% mit wachsfreien Ölfarben.

Ölgehalt aller drei Werkstoffe unter 15%. Auf Holz und Eisen unbeschränkt anwendbar und auf Putz, falls vorher mit Öl-, Emulsions-, Mineral- oder Kalkfarben gestrichen war.



Ausführliche Angaben in unseren Werkschriften auf Anfrage. Beratung durch unsere Fachvertreter. Lieferung durch den Großhandel.

**Dr. Kurt Herberts & Co., Wuppertal - Barmen**



# Aufzüge

Elektroflaschenzüge  
Verdunkelungs-Anlagen  
Elektrische Torantriebe

# Krane

ADOLF ZAISER • MASCHINENFABRIK G.M.B.H. • STUTTGART-N



## PARKETT

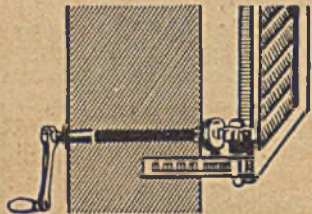
in allen Ausführungen

**Ernst Bosse, Hannover**  
Gr. Barlinge 38 a. Fernruf: 8 32 82

## Denkmäler + Bausteine

in Mainsandstein, rot, rotweiß geflammt, weiß  
und in fränkischem Muschelkalkstein, Schleif-  
steine, Säurebottiche, Bodenplatten, Rohsteine

**Franz Zeller, Miltenberg a. Main**  
Steinmetzgeschäft Eigene Steinbrüche



## Fensterladen- Innenöffner

seit 25 Jahren tausendfach  
bewährt. Niedriger Preis

**FRITZ KÜHNE**  
LEIPZIG S 3  
Rotkäppchenweg 25a



## Stahlfenster

für Fabriken,  
Wohn- und  
Geschäftshäuser

**Stahltüren u. -tore  
Stahltreppen**

**Hermann  
Bulnheim**  
Bautzen Sa. 40



## Am Meer und in Schneeregionen

unter den Einflüssen der Seeluft  
und der Höhensonne hat sich die  
Bitumen-Dauerdachpappe Bitu-  
mitekt gleich widerstandsfähig  
erwiesen. Es gibt keine klima-  
tischen Verhältnisse, denen ein  
Bitumitekt-Dach nicht gewachsen  
wäre. Deshalb kann die Wahl auch  
nie zweifelhaft sein. Wer sicher  
gehen will, wählt



**BITUMITEKT**

J.A. BRAUN / STUTTGART BAD CANNSTATT 11

## Die Statik

des gesamten Hoch-, Tief-  
und Eisenbetonbaues

Herausgegeben vom  
Ziv.-Ing. **Tönsmann**

Ausführlicher Prospekt kostenlos

**Tönsmann, Techn. Verlag  
Naumburg (Saale). 3**

**Bauklempnerel-Gas-  
und Wasseranlagen**

**EMIL JUNGHANS**

Berlin SW 29, Zossener Straße 4  
Fernruf: F6 Baerwald 6621



Drücker-  
kuppelungen  
für Doppeltüren  
Schiebetüren  
Bodentür-  
schließer  
Fensterladen-  
öffner

**Michael Kiefer & Co.**  
München 2, NW 1 · Blütenburgstr. 43

## BRESLAUER MESSE



**BRESLAU**  
4.-8. MAI 1938

**Sondergruppen:**  
Leistungsschau  
des schlesischen Handwerks  
Neue deutsche Roh- und Werk-  
stoffe · Schutz des Holzes  
in Haus und Hof,  
Wasserwirtschaft.

Länderbeteiligung  
aus Südost-Europa

## Dr. Hodurek

Sachverständiger für Erkennung  
und Beurteilung von

## Hausschwamm

und anderen Pilzschäden

**Dr. Hodurek,**  
Botan.-mikrosk. Untersuchungs-  
anstalt Breslau 2, Neue Taschenstr. 11

*Warum  
mühen Sie sich  
so unnötig?*

Warum wälzen Sie weitschweifige Fachwerke und stellen umfangreiche Berechnungen an? Alles, was Sie über technische, wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Bauwesens wissen müssen, sagt Ihnen doch übersichtlich und erschöpfend

## Der Deutsche Baukalender 1938

Bestellen Sie ihn noch heute, und Sie werden die drei handlichen Taschenbändchen, wie Tausende Ihrer Berufskameraden seit 66 Jahren, bei Ihrer täglichen Arbeit im Büro und auf der Baustelle nie mehr missen wollen!

Gesamtpreis des unentbehrlichen Nachschlagewerkes RM 4.60 Für Bezieher der Deutschen Bauzeitung nur RM 4.-

**VERLAG DER DEUTSCHEN BAUZEITUNG BERLIN SW 68**

Nimm doch



*Godesia*

Im ganzen Haus habe ich warmes Wasser, ich brauche nur einen Warmwasserhahn zu öffnen — alles andere besorgt der GODESIA-Automat

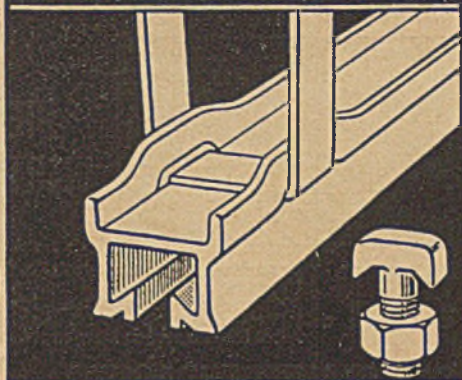


Godesia-Werk <sup>a.m.</sup> <sub>b. H.</sub> Bad Godesberg/Rh.

Vorteilhafteste Ankerschienen

D.R.P. und Ausl.-Patent

Halfeneisen



Keine Stemm-  
arbeiten mehr!

Billigste und betriebs-sicherste Befestigung von Transmissionen, Röhren, Heizungs- und Lüftungsanlagen, Apparaten, Kabeln, Hängebahnen usw. an Betonkonstruktionen • Seitliche, senkrechte Ankerrippen, daher stabile Profile, hohe Tragfähigkeiten • Kleine Profilabmessungen • Ausführl. Prospekt „H 5“ kostenlos

**JOSEF HALFEN, DÜSSELDORF-1/D**

Fernsprecher: 65209

Engerstraße 5

**FERMOLIT**

der ideale Schutzanstrich für Bäder

Die unbedingte Haltbarkeit selbst auf frischem Beton gewährleistet die Grundierung mit Fermolit Grund I u. Fermolit Grund II.

Fordern Sie bitte Sonderprospekte

Alleinhersteller:

Vereinigte Farben- u. Lackfabriken, Stuttgart

Vertretungen in allen größeren Städten

**Luftschutz-Verdunkelungen**

Verlangen Sie Druckschrift 27

**Geyer & Klemt, Neurode** Eulengeb.

**Neubaufinanzierung von Eigenheimen bis rd. 75%**

ohne Reichsbürgschaft

vorhandenes Grundstück wird auf Eigenkapital angerechnet

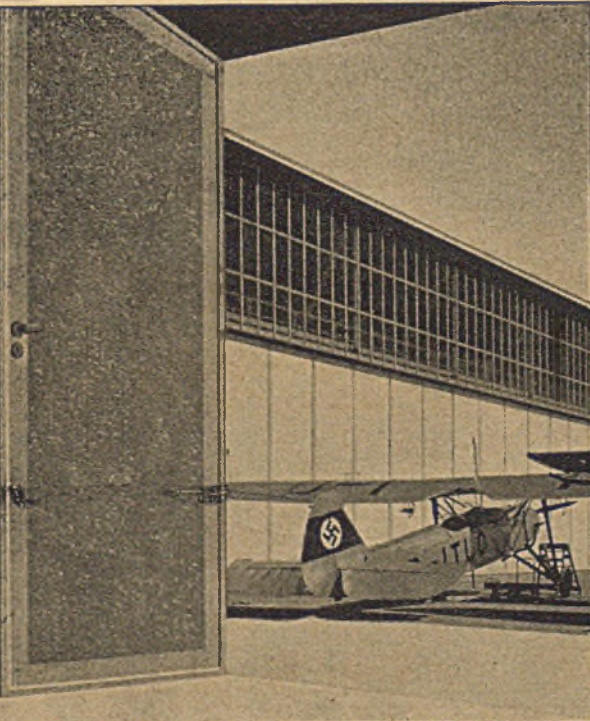
\* **TREUBAU** \*

Aktiengesellschaft für Baufinanzierungen im Deutschen Reich

Berlin NW 7, Dorotheenstr. 31 Fernruf: 127636

*Stahl-  
und  
stahlsparende*

**TÖRE  
UND  
TÜREN**



SEIT 1880

**DEUTSCHE METALLTÜREN-WERKE  
AUG. SCHWARZE A.-G.**

BRACKWEDE i. W.

BERLIN NW 7